



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

235 (28.8.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-49220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-49220)

General-Anzeiger



In der Postzeitung eingetragen unter Nr. 2355.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Mannheimer Volksblatt.

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Julius Kay, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratenthail: Karl Apfel. Notationsdruck und Verlag des Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des kaiserlichen Bürgerhospitals.) Ammlich in Mannheim.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postan- schlag Nr. 1.50 pro Quartal.

Inserate: Die Kolonnen-Zeile 20 Pfg., Die Reklamen-Zeile 60 Pfg., Einzel-Rummern 3 Pfg., Doppel-Rummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 235. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 28. August 1891.

* Zur Wahlbewegung in Baden.

Der clericale „Beobachter“ erläßt offiziell eine Art Wahlmanifest, dessen Inhalt darauf hinausläuft: werft nur die Rationalisten aus der Kammer, alles Uebrige wird sich dann schon von selbst finden und das Land dem Glück und dem Ueberflus entgegengeführt werden! Das Centrum verspricht seine Stimme dabei allen denkbaren Parteien und nimmt davon, wie immer in diesen antilichen Parteikundgebungen, etwas unlogisch nur die Sozialisten aus. Warum denn? ... Nun also — die Sozialisten ausgenommen, fordert das Centrum Arm in Arm mit allen Parteien den badischen Staat und seine Leitung vor den Richterstuhl der Confessionspolitik. Die Partei verlangt gar keine Gegenleistung; sie nimmt sie nur gemüthlich an, wenn man sie spenden will. Der ganze Aufruf, in dem übrigens die Befestigung der gemischten Schulen und der Freizügigkeit, beiläufig bemerkt, trotz des Veters Demokrat auf das Programm gesetzt ist, macht den Eindruck jenes reizenden Bildes von Kaulbach in „Reineke Fuchs“, wo die Frau Fätschlin ihre zarresten Pflichten ausstreckt und schnurrend die Thierwelt anlockt, während ein scharfer Blick der Augen dem sorglosen Beobachter schon den nahenden Krallengriff verräth. Dieser Aufruf der sonst gewis geschickten Centrumsführung ist etwas gar zu sammet- pfotig ausgefallen. Man merkt die Absicht und man wird — gar nicht verstimmt, sondern freut sich, wie die „Straßb. Post“ hervorhebt, der einfältigen Seelen, die auf einen solchen Reim zu kriechen vermöchten.

Mit lebenswürdiger Bruderhilfe springen Demokratie und Centrum der Konservativen „Landpost“ bei, um den Schlag, den ihr Freiherr E. A. von Göler verfehlt hat, thunlichst abzumildern. Die Einen sehen in der Erklärung nur einen Versuch, den politisch denkenden Theil der konservativen Partei regierungsfähig zu machen, eine Unterstellung, die dem „Schw. W.“ zufolge deutlich zeigt, daß sie weder den Mann, noch die Verhältnisse kennen. Die Andern schmickeln sich mit der Hoffnung, daß hinter der Göler'schen Führung keine konservative Mannschaft stehe, ein Tritium, der bei den Wahlen sich wohl zahlenmäßig erweisen wird. Der Landbezirk Karlsruhe hat ja Gelegenheit zu zeigen, ob er lieber einen erprobten Mann aus dem Bezirke wählt, der keine konservativen Centrumsanwandlungen kennt, oder einen konservativen Führer, dem aus den eigenen Reihen die Warnung entgegenhört, die Interessen seiner Partei und seines Landes nicht um kleinlicher Fraktions- schachzüge willen in die Schanze zu schlagen. — Der Landtagsabgeordn. Muser von Offenburg würde als deutschfreimüthiger bezw. demokratischer Kandidat in Pforzheim nur praktisch werden, wenn er mit Einwilligung seiner Wähler auf sein Offenburger Mandat verzichtet. In Offenburg aber scheint man über diese Eventualität vorerst nicht besonders erbaud und hebt hervor, daß Herr Muser, der dort nahezu mit Einigkeit gewählt wurde, diesen Erfolg durchaus nicht in seiner Eigenschaft als ausschließlich demokratischer Kandidat erzielte, sondern unter ganz besonderen Umständen durch eine Koalitions- unterstützung. Die demokratische Verlegenheit in Pforzheim scheint den Offenburgern doch kein genügender Grund zu einer Verlegung derselben in ihre Vaterstadt.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 28. August, Vorm.

In Norddeutschland haben sich in der letzten Zeit einzelne Polizeibehörden in nicht sehr günstiger Weise durch auffallende Maßregeln hervorgethan, die sie später auf Anordnung der höheren Instanz aufheben mußten. Ist schon an sich der Umstand, daß polizeiliche, Aufsehen erregende Maßnahmen als verfehlt wieder aufgehoben werden müssen, nicht sehr geeignet, das Ansehen der Behörde zu erhöhen, so ist andererseits die Befürchtung nicht abzuweisen, daß solche Maßregeln die ohnehin in jenen Gegenden vielfach vorhandene und von Agitatoren ausgebeutete Unzufriedenheit der Menge steigern könnten. Es wäre demnach im öffentlichen Interesse und nicht zum mindesten mit Rücksicht auf das eigene Ansehen der Polizeibehörden erwünscht, wenn die in Betracht kommenden Polizeiorgane sich weniger durch ihre „Schneidigkeit“, als durch die unanfechtbare Berechtigung ihrer Maßregeln auszeichnen wollten.

Vor einigen Tagen brachte die „Saale-Ztg.“ beunruhigende Nachrichten über das Befinden des Für-

sten Bismarck und auch die Berliner Volks-Ztg. ließ sich von angeblich „gut unterrichteter Seite“ ähnliche Mittheilungen machen, welche einem Berliner Telegraphenbureau so wichtig erschienen, daß es dieselben weiter verbreitete. Zweifellos haben diese Nachrichten vielfach Ueberraschung hervorgerufen, aber nirgends wohl größere als in Varzin, wo man täglich Gelegenheit hat, sich zu überzeugen, daß jene Behauptungen unbegründet sind. Fürst Bismarck hat allerdings bei ungünstiger Bitterung einige Tage das Zimmer gehalten, sein Befinden aber ist, wie der „Köln. Ztg.“ aus Stettin geschrieben wird, ganz vorzüglich. Mit auffallender körperlicher Frische durchstreift er seine Besitzung und in der Unterhaltung entwickelt er die trefflichste Laune. Wenn die „Saale-Ztg.“ sogar schreibt, über das Befinden Bismarck's fühle sich die Frau Fürstin in „höhem Grade beunruhigt“, so ist dem einfach entgegenzuhalten, daß die Frau Fürstin in der Ferne weilt und erst Anfang September in Varzin eintrifft. Wären die „Beunruhigungen“ wirklich vorhanden, so würde wohl die Frau Fürstin längst am „Krankenlager“ ihres Gemahls zu finden sein.

In Bayern macht sich eine ungemüthliche Stimmung gegenüber der Thatsache, daß das dortige Militär-Strafverfahren von Reichswegen geändert werden soll, bemerkbar. Während einzelne bayerische Blätter sich über die von Preußen aus versuchte angebliche „Vergewaltigung“ bitter beklagen, sind die „Münch. Neuest. Nachr.“ der Ansicht, daß wohl einige Rücksicht auf Bayern genommen und die Deffentlichkeit des Verfahrens bedingungsweise in Vorschlag gebracht sei, „aber so verklauulirt, daß im Wesentlichen kaum etwas davon übrig bleibt.“ Jedenfalls sei das bisherige Ergebnis der Vorberatung kein erfreuliches, und um so weniger, als die Entscheidung über die Vorlage einzig und allein vom Reichstage abhängt. Ob sich aber in diesem eine Majorität gegen die Verschlechterung der bayerischen Einrichtungen zusammenfinden wird, sei leider fraglich. Die Entscheidung dürfte bei den außerbayerischen Centrumsmitgliedern liegen, die zum guten Theile dem Einfluß früherer Offiziere, wie Huene, Schalka u. c. folgen dürften. Es seien, so sagen die „M. N. R.“, keine sehr angenehmen Gefühle, mit denen man in Bayern der weiteren Entwicklung dieser Angelegenheit entgegensteht.

In einzelnen Blättern ist die Reichsregierung angegangen worden, dem in Kiel ankommenden chilenischen Dampfer „Presidente Pinto“ die Anbordnahme von Gesessenen und die Anwerbung von Matrosen zu unterjagen. Es hätte wohl einer solchen Aufforderung nicht bedurft, denn es war vorauszusetzen, daß die deutsche Regierung dasselbe Verfahren dem chilenischen Kriegsdampfer gegenüber beobachten werde, das in allen anderen außerdeutschen Häfen die Vervollständigung seiner Bewaffnung unmöglich gemacht hat. Jetzt meldet, offenbar inspirirt, die „Kieler Zeitung“, daß von Seiten der Behörden in Kiel alle Maßnahmen getroffen seien, um jeden Versuch zur Armirung des Schiffes „Presidente Pinto“ und zur Komplettirung der Besatzung zu verhindern.

Das Eisenbahnunglück in Jollikofen.

(Amtlicher Bericht.)

Das schweizerische Eisenbahndepartement erläßt folgende Mittheilung an die Presse: Die Untersuchungen des administrativen Inspektors über den bedauerlichen Zusammenstoß der J. S. B.züge 2246 und 240/2166 am Morgen des 17. Aug. d. J. vor der Signalschleife von Jollikofen, sind im wesentlichen, soweit die Feststellung der Thatsachen durch Abhörung des beteiligten Personals in Frage kommt, abgeschlossen und haben folgendes Resultat ergeben:

Die Zugcirculation in der Richtung Bern-Viel war schon am frühen Morgen nicht pünktlich und regelmäßig, wie es im Interesse eines geordneten Betriebes bei dem zu erwartenden Andrang von Personen und dem dadurch bedingten regen Zugverkehr wünschenswerth gewesen wäre. Bedeutende Verzögerungen in der Abfahrt der Züge in Viel sind zwar nicht zu constatiren, dagegen haben theils auf der Fahrt, theils auf den Stationen nicht unbeträchtliche Zeitverluste stattgefunden. Zug 2246 ist von Viel mit 9 Minuten Verspätung abgefahren. Laut Fahrordnung hätte dieser Zug zwischen Viel und Bern nur in Jollikofen einen Diensthalt machen, im übrigen aber auf seiner Zwischenstation Reisende aufnehmen sollen. Dem entsprechend war auch die Fahrzeit dieses Zuges nur auf 56 Minuten bemessen worden, welche der Fahrzeit des Pariser Schnellzuges am 17. August entspricht. Die Fahrzeit der Personenzüge variiert zwischen 71 und 86 Minuten. Der Zug 2246 war zudem noch überlastet. Trotz alledem war bei der Abfahrt des Zuges in Viel vom Oberbetriebs-Inspektor der Jura-Simplonbahn angeordnet worden, daß der Zug 2246 auf allen denjenigen Zwischenstationen anhalte, auf welchen Leute zum

Einsteigen bereit seien. Der Zug hielt daher auf drei Stationen an. Dadurch, sowie durch die von der großen Ueberlastung bedingte, verlangsamte Fahrt auf der freien Bahn hatte der Zug nach und nach eine ganz beträchtliche Verzögerung erlitten, so daß der ihm fahrplanmäßig in einem Abstand von 22 Minuten nachfolgende Pariser Schnellzug sowohl in Suhrberg als auch in Schüpfen mittelst der roten Fahne aufgehalten wurde, bis von der nächsten Station freie Bahn erhältlich war.

In der folgenden Station Münchenbuchsee wurde er aber nicht aufhalten, obgleich die vorausgegangene Anfrage auf freie Bahn von Jollikofen nicht beantwortet worden war und nach den Aufzeichnungen der Station Münchenbuchsee erst sieben Minuten seit der Abfahrt des Zuges 2246 verstrichen waren. Inzwischen war der letztere Zug gegen Jollikofen vorgerückt und da das dortige Einfahrtsgelände nicht frei war, vor dem Signal gestellt worden. An dieser Stelle liegt die Bahn in einer Kurve von 600 Meter und ist die Aussicht in der Richtung nach der anschließenden geraden Strecke gegen Münchenbuchsee durch Wald verdeckt. Nach Anhalten des Zuges wurde nun zwar der Bremser des letzten Wagens mit der roten Fahne zur Deckung des Zuges beauftragt; derselbe hat sich aber nicht bis zu demjenigen Punkte begeben, wo er die gerade Strecke übersehen konnte, weil er befürchtete zurückbleiben zu müssen, wenn inzwischen dem Zug die Einfahrt frei gegeben wurde. Die Barriere des Wegüberganges war von einer Wärterin bedient und nach Durchfahrt des Zuges 2246 geöffnet worden, um die zahlreichen Fußwege durchfahren zu lassen. Inzwischen war der Zug 240/2166 (Pariserzug) gegen Jollikofen herangerückt. Als er in der Kurve vor dem Wegübergang sich befand, gab der Führer der Vorspannmaschine das Achtungssignal, da er durch eine Öffnung zwischen Wärterhaus und Gestrüch gesehen hatte, daß die Barriere nicht geschlossen sei. Auf dieses Zeichen hin sprang die Wärterin des Ueberganges, die Hände rasch auf und abbewegend, dem Zug entgegen.

Dies veranlaßte den Führer der ersten Maschine, das Rothsignal und Contredampf zu geben, was auch der Führer der zweiten Maschine sofort that, allein es war schon zu spät. Ehe das Personal des Zuges 240/2166 die Bremsen vollständig anziehen konnte, war der Zusammenstoß mit dem Zuge 2246 erfolgt. Für den inzwischen allerdings das Einfahrtssignal geöffnet worden war, der aber wegen der großen Ueberlastung auf der Steigung von 10/100 nicht sofort anhalten konnte. Der Pariserzug (240) war mit der Bestimmung ausgerüstet, dieselbe war aber in Viel außer Thätigkeit gesetzt worden, weil diesem Zug hier der Extrazug 2166 von Bruntrut ohne eine Aenderung in der Komposition angehängt wurde, was zur Folge hatte, daß an dem nun aus 16 Wagen bestehenden ganzen Zug nur die ersten fünf Wagen hätten mit der Bestimmungsbremse gebremst werden können. In diesem Falle war gemäß eines Dienstbefehles der Direktion der Jura-Simplonbahn diese Bremse außer Dienst zu setzen und der Zug mit den Handbremsen zu bedienen. Obgleich die vorhandenen Handbremsen gebrüg befehrt waren, kam ihre Wirkung doch zu spät, um den Zusammenstoß zu verhindern.

Die Folgen des Zusammenstoßes sind bekannt: Vom Pariserzug ist ein Personenzug leicht beschädigt; die erste Maschine derselben und die 3 letzten Wagen des Extrazuges Nr. 2246 wurden mehr oder weniger zerstückert. Von den Reisenden, welche in diesen Wagen sich befanden, sind 13 Personen auf der Stelle getödtet und 28 meist schwer verletzt worden, von welchen eine schon auf dem Transport nach Bern und drei seither im Spital zu Bern verstorben sind. Die Personenbeschädigungen im Pariserzug beschränken sich auf die Verletzung eines Lokomotivführers und eines Zugbegleiters.

Die Frage, wen ein strafbares Verbrechen trifft, und welche besonders Umstände dasselbe mindern oder ausschließen könnten, muß den Gerichten vorbehalten bleiben.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 28. August 1891.

Bezirksrathsessung

vom 27. August 1891.

Genehmigt werden folgende Gesuche um Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft o d n e Branntwein: der Eva Grab in ZH 1, 1a, des Fatos Siegel in J 5, 8 und des Josef Schneider in B 6, 30/31. — Das gleiche Gesuch der Wilhelmine Dennerich, Schwepingerstraße 11b, wurde nicht genehmigt.

Genehmigt werden ferner folgende Gesuche um Erlaubnis zur Transferration bestehender Schankwirtschaftsconcessionen mit Branntwein: des Georg Müller von Schwep. Str. 7 nach Schwep. Str. 74, ohne Branntwein; des Josef Dennerich von H 1, 6 nach U 4, 13 und des Kaver Marde von U 1, 16 nach T 6, 1b.

Nicht genehmigt wurden die Gesuche der Wirtin Jean Stuhlfauth, D 3, 3 und Franz Schwander, Schwep. Str. 67, um Erlaubnis zum Ausschank von Branntwein.

Genehmigt werden ferner: die Errichtung einer Eiengießerei durch D. und A. Stiebing in Schwann Kleinfeld das Baugesuch der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft; das Gesuch der Firma H. Rieth & Co. in Annemoyen um Erlaubnis zur Errichtung eines Petroleumlagers auf der Redarbrücke; die Planlegung der Redargärten und des Kiebselbes; das Gesuch des Heinrich Broppf, um Erlaubnis zur Aufstellung eines Dampfessels und das gleiche Gesuch des G. Jacob wurde abgelehrt.

* Ordensverleihung. Der Großherzog hat dem Diener am Gymnasium zu Mannheim, Johann Reich, die kleine goldene Verdienstmedaille verliehen.

Wälsch-Belische Nachrichten.

* Ogerheim, 27. Aug. Ein Unfall mit unabsehbaren Folgen hätte, lt. "Bl. Kur.", an einem hiesigen Reubou passieren können...

* Okerheim, 27. Aug. Das Jahresfest des evangelischen Rettungshauses dahier wird Sonntag den 18. September stattfinden.

* Speyer, 27. Aug. An dem Neubau des Herrn Schmiedemeisters Merkel passierte gestern Abend ein bedauerliches Unglück. Einige Maurer waren am zweiten Stockwerke kurz mit dem Vegen einer Fensterbank beschäftigt...

Gerichtssitzung.

* Rannheim, 27. Aug. (Ferien-Strassammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor Weigel. Vertreter der Grobherzoglich-Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Mühlhans...

1) Wegen Körperverletzung war der 47 Jahre alte Bäcker Johann Cremermacher von Sulzfeld vom Schöffengericht Heiberg zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt worden.

2) Im März d. J. entnahm der 18 Jahre alte Fabrikarbeiter Johann Baptist Leih von Bal de Beaumont in dem Speyerer Gefängnis dem ihm bekannten Peter Krämer zu Waldhof zu mehreren Rollen aus Credit Bier, Cigarren und Käse...

3) Des Vergehens gegen § 286 des R.-St.-G.-B. ist der 33 Jahre alte Fabrikarbeiter P. Schreckenberger von Redardhausen angeklagt, weil er im Juli d. J. in einer Fabrik zu Friedrischfeld ohne behördliche Erlaubnis einen Regenmantel im Werthe von 8-10 M. unter Fabrikarbeitern ausgelockt haben sollte.

4) Im April d. J. schmitt der 66 Jahre alte Tagelöhner Leonhard Schaub von Wiesloch, derselbst von zwei verschiedenen Weinbergparzellen ca. 160 Seelinge im Werthe von ungefähr 90 Mark diebstahl an der Erde an und verpflanzte dieselbe auf den Weinberg des Landwirths Georg Klingmann...

5) Den schon bestrafte Tagelöhner Georg Sigmayer, 20 Jahre alt, und Georg Endlich, beide von Ludwigshafen, hatte das Schöffengericht wegen Beteiligung an einer Schlägerei im hiesigen Rheinpark, bezügl. Körperverletzung und Sachbeschädigung, Gefängnisstrafen von 4 und 3 Monaten diktiert.

6) Gleichfalls verurteilt wird die von Privat-Anwalt Seite eingelegte Verurteilung gegen ein Urtheil des Schöffengerichts Weinheim, welches den Fabrikarbeiter Jakob Reinil von ebenda von der Anklage der Beleidigung der Ehefrau Kraus freisprach, so daß es bei dieser Freisprechung des Angeklagten verbleibt.

Tagesereignissen.

* München, 27. August. Die Generaldirektion der Verkehrsanstalten gibt folgende offizielle Darstellung des

Bischofsheimer Eisenbahnunglücks: Gestern entliefen in Bischofsheim während eines Rangirmandövers zwei Wagen; der Wagnerverleiter erlitt in Folge des Abspringens vom Wagen schwere Verletzungen.

* Kempton, 26. Aug. Bei einem Neubau dahier hat sich heute ein großes Unglück ereignet. Eine Handlangerin, Ottilie Fuchsbauer, stürzte vom obern Stockwerke durch das Gebälke in den Keller und war sofort todt.

* Merzheim, 27. August. Gestern Abend wurde das 5 1/2 Jahre alte Söhnchen des Schäfers und Oekonom R., welches mit auf das Feld gefahren war, von einem beladenen Erntewagen überfahren und war sofort todt.

* Berlin, 27. Aug. Eine eigenartige Anklage wegen fabriklischer Fälschung unterlag der Prüfung der ersten Ferienkammer des Landgerichts. Die unverschämte Marie Jarnalewski war beschuldigt, ihr Kind im Schlafe erdrückt zu haben.

* Charlottenburg, 27. August. Gestern Nachmittag spielte der fünfjährige Sohn Friedrich des Kaufmanns Gombart am Fenster einer Bodenstube, wo eine Kinderstube eingerichtet worden war. Das ihn beaufsichtigende Mädchen entfernte sich auf wenige Augenblicke; der Kleine kletterte in dieser Zeit auf das Fensterbrett, verlor das Gleichgewicht und stürzte aus der schwebelnden Höhe in dem Augenblick auf den gepflasterten Hof hinab, als sein Vater diesen betrat.

* Weigen, 27. Aug. Lebensgefährliche Verletzungen zog sich ein junges Mädchen, Namens Emma Lemke, durch einen Sturz aus dem Fenster zu. Die U. war fälschlich wegen eines Vergessens zu einer kurzen Haftstrafe verurtheilt worden, hatte sich der Bestrafung bisher aber entzogen.

* Elberfeld, 26. August. Der Färbermeister Heinrich Görden wurde wegen Fälschungsmängerei verhaftet. In demselben soll endlich jener Verbrecher ermittelt sein, welcher nach eigenem Geständnis sämtliche hier im Verlebe befindlichen falschen Smetmarke mit dem Bildniß Kaiser Wilhelms I. der Jahreszahl 1876 und dem Münzzeichen B angefertigt hat.

* Wien, 27. August. Der 20jährige Fuchs, in der Röllschers-Fettwaarenfabrik in Arbeit stehend, hat gestern Nachmittag leichtsinnigerweise sein Leben eingekauft. Der junge Mann benahm, um schneller in die oberen Räume der Fabrik zu gelangen, den nach der Fabrikordnung ausschließlich nur für die Waaren-Verdichtung dienenden, mit Dampf betriebenen Aufzug.

* Prag, 26. Aug. Die Aufklärung einer Mordthat, welche am 20. Juli v. J. auf dem hiesigen Gabelberge sich zugezogen hat, erregt hier großes Aufsehen. An dem erwähnten Tage wurde auf dem Gabelberge die Leiche eines etwa 23 Jahre alten Mannes, welcher geraubt worden war, aufgefunden.

* Prag, 26. Aug. Die Aufklärung einer Mordthat, welche am 20. Juli v. J. auf dem hiesigen Gabelberge sich zugezogen hat, erregt hier großes Aufsehen. An dem erwähnten Tage wurde auf dem Gabelberge die Leiche eines etwa 23 Jahre alten Mannes, welcher geraubt worden war, aufgefunden.

* Prag, 26. Aug. Die Aufklärung einer Mordthat, welche am 20. Juli v. J. auf dem hiesigen Gabelberge sich zugezogen hat, erregt hier großes Aufsehen. An dem erwähnten Tage wurde auf dem Gabelberge die Leiche eines etwa 23 Jahre alten Mannes, welcher geraubt worden war, aufgefunden.

* Prag, 26. Aug. Die Aufklärung einer Mordthat, welche am 20. Juli v. J. auf dem hiesigen Gabelberge sich zugezogen hat, erregt hier großes Aufsehen. An dem erwähnten Tage wurde auf dem Gabelberge die Leiche eines etwa 23 Jahre alten Mannes, welcher geraubt worden war, aufgefunden.

* Prag, 26. Aug. Die Aufklärung einer Mordthat, welche am 20. Juli v. J. auf dem hiesigen Gabelberge sich zugezogen hat, erregt hier großes Aufsehen. An dem erwähnten Tage wurde auf dem Gabelberge die Leiche eines etwa 23 Jahre alten Mannes, welcher geraubt worden war, aufgefunden.

leugnete anfangs die That, später gestand er jedoch, daß er Krause ermordet und geraubt habe.

* Birkbach (Osterr.), 26. Aug. Der beim Einflusse des hiesigen Kirchbaches am Sonntag verunglückte Fischergehilfe Lukas Reichel ist heute Morgen lebend aus dem Trümmern, unter denen er 72 Stunden lang gelegen hatte, ausgegraben worden.

* Aus Nieder-Österreich, 26. Aug. Auf der Mühlbahn Böcklarn-Rienberg-Gaming ereignete sich bei der Fahrt des Personenzuges vor der Station Scheibbs ein aufregender Zwischenfall. Eine Frau stürzte plötzlich wie leblos zu Boden, und man verneinte, dieselbe sei todt.

* Innsbruck, 26. Aug. Gestern wurde die Leiche des 15jährigen, aus St. Christian gebürtigen Dirken J. Beratschner, der auf der Pustal-Alpe verunglückte, nach Hause gebracht. Derselbe war in Gegenwart seines Kameraden über einen Felsen gestürzt und rief dann die Worte: wie Lehrtex nochträglich selbst gesteht, zu, er möge zur Schwärze gehen und melken, er sei nicht im Stande, aufzustehen.

* Meran, 26. Aug. Die 10jährige Tochter des Herrn Dr. Haller stürzte sich in einem Anfälle von Geistesverwirrung gestern Abend um 5 Uhr vom Feuerturme in die Wasser. Bei der Schwimmschule wurde die Bedauernswerthe herausgezogen, leider aber blieben alle Wiederbelebungsversuche ohne Resultat.

* New-York, 27. Aug. Gestern Abend ist zwei Meilen östlich von Statesville in Nord-Carolina ein Eisenbahnzug der Westcompagnie von Nord-Carolina auf einer Brücke von 80 Fuß Höhe verunglückt. Eine große Anzahl Personen soll getödtet sein. 36 Leichen wurden bereits aufgefunden.

Die Widerstandskraft der deutschen Eisenbahnbrücken.

Von der kaiserlichen Generaldirection der Eisenbahnen in Elzäs-Lothringen wird die „Straßb. Post“ um Aufnahme folgender Erklärung ersucht:

Die Vorgennummer der „Straßb. Post“ vom 22. August d. J. Nr. 232 bringt am Eingange einen an den Brückenbau bei Mönchenstein anknüpfenden Aufsatz des Kreisbau-Inspectors Lentz in Bolchen über die bauliche Widerstandsfähigkeit der eisernen Brücken, insbesondere der Eisenbahnbrücken, dessen Inhalt geeignet erscheint, das Vertrauen nicht technisch gebildeter Leser in die Betriebssicherheit der bezeichneten Bauwerke zu erschüttern.

Zu dem Aufsätze ist zu bemerken, daß zwar über die Vermuthung ausgesprochen worden ist, durch den Einfluß des Betriebes könne das Gefüge des Eisens in den Brückenböden ungünstig beeinflusst werden, daß aber diese Vermuthung weder durch Versuche mit dem Material älterer Brücken, noch auch durch den unvermutheten Einsturz einer von Anfang an gerundet sicher gebauten Brücke jemals bestätigt worden ist. Wegen der Verschiebung der Moleküle braucht Niemand die Fahrt über eine eiserne Brücke zu scheuen. Brückeneinstürze können erfolgen durch bedeutende Ueberlastung bezw. durch eine gegen die Voraussetzungen des ersten Bauplanes erheblich veränderte Benutzungsweise, ferner infolge einer von Anfang an schlechten Bauart, infolge mangelhafter Unterhaltung oder endlich infolge unberechenbarer Zufälle, Entgleisungen u. s. w.

Bei unseren deutschen Eisenbahnbrücken kommen Fälle von Ueberlastung nicht vor. Sind außerordentlich schwere Gegenstände, z. B. schwerere Geschütze oder dergleichen zu befördern, so wird vorher genau geprüft, ob und auf welchem Wege dieselben ihrem Bestimmungsorte zugeführt werden können. Gegebenenfalls wird die Beförderung auf der Bahn abgelehnt.

Unzuverlässige Brückensysteme hat die bei uns von jeher mit besonderer Beilichkeit ausgeübte Staatsaufsicht niemals zugelassen und auch zur dauernden Erhaltung der Betriebssicherheit der Brücken sind seit einer Reihe von Jahren durch Anordnung periodischer Prüfungen die umfassendsten Sicherheitsmaßregeln getroffen.

Was endlich Entgleisungen vor oder auf eisernen

sich in einer so verhängnißvollen Lage gegenüber zu stehen, das war wohl hinreichend, um Selma zu überraschen und zu erschrecken, da sie seine Macht fürchtete und sich des Geheimnisses, das sie so ängstlich vor ihm hüllte, bewußt war.

Und sich so zu begegnen! Gerade wie sie sich an jenem bitteren Tage, im lichten Juni-Sonnenscheine getrennt hatten, wo eifersüchtige Wuth und ungezügelter Stolz eine unüberwindliche Scheidewand zwischen ihnen aufrichtete. Jetzt an einem lähligen Oktoberabende, wo Vogel und Blumen und die belebende Wärme vorüber waren, standen sie sich wieder gegenüber — und rasende Eifersucht und kolle Berachtung erhob sich höher zwischen ihnen, als je.

Selma hing erschrocken an Guy's Arm; ihr Herz schlug, als ob es sie erstickend wollte, als sie an ihr Kind — ihre einzige Furcht und ihr einziges Glück — dachte.

Florestan verbeugte sich, ein bitteres Lächeln spielte um seinen schönen, strengen Mund.

„Schweigen scheint Selbstanklage, wie ich voraussetzte. Aber bin ich so unglücklich gewesen, ein zärtliches Vater-Kind zu unterbrechen?“

Trotz des Lächelns, das um seinen Mund spielte, klang eine steigende Wuth aus seiner Stimme.

Guy erhob den Kopf, begegnete furchtlos seinem Blicke und sagte dann zu Selma:

„Soll ich dich in das Haus führen, Selma? — Oder soll ich den Großvater rufen? — Ich vermute, daß Sie eine Scene beschließen, der wir diese Dame nicht anbesichtig preisgeben werden, mein Herr,“ wandte er sich wieder mit eifriger Böslichkeit zu Florestan.

„Ich bitte, bemühen Sie weder sich noch den Großvater dieser Dame, welche vollkommen im Stande ist, sich selbst zu beschützen.“

Das Höhnende in seiner Stimme stachelte Selma sofort auf und zerstreute alle Furcht, die sie gefühlt hatte. Mit einem Beben der Wuth wandte sie sich stolz zu ihm — ihr Gesicht war bleich, doch selbstbewußt, ihre dunklen Augen glühten, den Kopf trug sie wie eine geborene Königin — es war ein Anblick, der jeden Mann bezaubern mußte.

(Fortsetzung folgt.)

Um der Ehre willen.

Roman nach dem Amerikanischen von August Leo. Regdruck verboten.

51) (Fortsetzung.) Ich weiß nicht, weshalb Sie diese Dame hier finden wollen. Das ist mein Haus; ich heiße Vach.

Fragne verbeugte sich. So sagte man mir — Sie sind eine Schwester der Dame, welche auf Hollant das Hauswesen leitete. Es thut mir sehr leid, Miß Treder nicht zu sehen, doch da ich mich nicht länger aufhalten kann, muß ich es ertragen. Kann ich das Kind sehen, Mrs. Vach?

Die unerwartete Frage verlangte Mrs. Vach's ganze Gesichtsgewand, doch sie hielt sich tapfer. Das Kind? — Welches Kind? fragte sie in kaltem, verwundertem Tone — aber der augenblickliche Ausdruck der Bewunderung, welcher sich in ihrem Gesichte zeigte, sowie das Gezwänge in ihrer Stimme war Fragne's Aufmerksamkeit nicht entgangen.

„Welches Kind?“ — Nun das Kind in diesem Hause. Das einzige Kind in diesem Hause ist meine Enkelin, die Sie wohl kaum interessieren dürfte, mein Herr. Der Abend ist kühl; entschuldigen Sie, daß ich die Thür schließe.“

Sie verbeugte sich höflich — und er ebenfals. Ich glaube, ich bin falsch unterrichtet. Ich bitte um Verzeihung, Madame. Gute Nacht.

Ich habe erfahren, was ich wissen wollte — daß Selma Treder dieses Haus beherrscht. Meine künftigen Einbildungen, mein schimmerndes Verdracht scheint sich zu bewahrheiten. Ich habe nur einige antragende Briefe an die ersten Ärzte der Stadt zu richten, in denen, wie ich weiß, Miß Treder, und Mr. Sperry sich aufhielten, und auf die Antwort, die ich von einem derselben zu erhalten hoffe, will ich dann meine weiteren Pläne gründeln.“

Mit diesem Gedanken ging er eilig nach Dundee zurück. Das Florestan über Geld und Hof in sie verließ war, daß Florestan über Geld und Hof in sie verließ war, daß Florestan über Geld und Hof in sie verließ war, daß Florestan über Geld und Hof in sie verließ war.

Ich habe erfahren, was ich wissen wollte — daß Selma Treder dieses Haus beherrscht. Meine künftigen Einbildungen, mein schimmerndes Verdracht scheint sich zu bewahrheiten. Ich habe nur einige antragende Briefe an die ersten Ärzte der Stadt zu richten, in denen, wie ich weiß, Miß Treder, und Mr. Sperry sich aufhielten, und auf die Antwort, die ich von einem derselben zu erhalten hoffe, will ich dann meine weiteren Pläne gründeln.“

Mit diesem Gedanken ging er eilig nach Dundee zurück. Das Florestan über Geld und Hof in sie verließ war, daß Florestan über Geld und Hof in sie verließ war, daß Florestan über Geld und Hof in sie verließ war, daß Florestan über Geld und Hof in sie verließ war.

Ich habe erfahren, was ich wissen wollte — daß Selma Treder dieses Haus beherrscht. Meine künftigen Einbildungen, mein schimmerndes Verdracht scheint sich zu bewahrheiten. Ich habe nur einige antragende Briefe an die ersten Ärzte der Stadt zu richten, in denen, wie ich weiß, Miß Treder, und Mr. Sperry sich aufhielten, und auf die Antwort, die ich von einem derselben zu erhalten hoffe, will ich dann meine weiteren Pläne gründeln.“

Mit diesem Gedanken ging er eilig nach Dundee zurück. Das Florestan über Geld und Hof in sie verließ war, daß Florestan über Geld und Hof in sie verließ war, daß Florestan über Geld und Hof in sie verließ war, daß Florestan über Geld und Hof in sie verließ war.

hassen, betet er sie eben so wahrhaftig an, wie je, und ist auf diesen Ditt eifersüchtig genug.“

Seine Gedanken wechselten plötzlich. „Zum Teufel! Das wäre eine schöne Revanche, meine hochachtende Irma von dieser zwischen Selma und ihrem Cousin bestehenden Intimität zu unterrichten. Selma warf Florestan für Ditt bei Seite und Ditt wurde natürlich, wie bei uns Männern gewöhnlich der Fall ist, seiner schönen, falschen Cousine überdrüssig, als er die reizende Irma sah.“

Er hatte Dundee erreicht und trat in das erleuchtete Bücherszimmer, welches natürlich leer war, da Mr. Florestan noch nicht zurückgekehrt. Fragne legte sich in einen gepolsterten Schauflstuhl und sah sich bedrückt um.

„Das ist ein schönes Verhängnis für einen Mann“, dachte er, „und Florestan ist ein Narr, sich desselben nicht zu erwehren. Doch ich glaube, nach dieser Information wird er kaum heiterer werden. Ich will seine Eifersucht gegen Ditt noch entzünden — ach! sie ist ohnehin groß genug! — Ich will den Miß zwischen ihm und dem Mädchen, das er liebt und haßt, noch vergrößern und, auf ihrer Furcht bauend, mir ein fürkliches Einkommen sichern. Sie kann es geben, wenn ich nicht später noch ein anderes Arrangement vorgehe. Mein Glückstern scheint endlich aufzugehen!“

Er blieb noch einige Zeit sitzen und ging dann in sein Zimmer, wo er mehrere Briefe nach verschiedenen fremden Städten schrieb, in denen sich Selma auf ihrer Reise aufgehalten hatte, und um die Namen der ersten dort lebenden Aerzte antrau.

„In nicht ganz drei Wochen werde ich Antwort erhalten. Dann will ich meine Briefe schreiben und mir telegraphische Antwort erbitten. — In fünf Wochen werde ich mit Beweisen bewaffnet sein und dann — schöne Selma —!“

Sekundanzwanzigstes Capitel. Zurückgeschlagen.

Als Florestan plötzlich vor der Frau erschien, der er so bitteres Unrecht angethan, Miß Selma einen kurzen Schrei der Furcht und des Entsetzens aus und drückte sich unbewußt näher an Guy. Seit diesen Wochen hatten sie einander nicht gesehen, noch Einer des Anderen Stimme gehört, und nun

hatten sie sich wieder gesehen, und nun

Beiden angeht, so kommen dieselben bei dem guten Zustande unserer Fahrpläne außerordentlich selten vor, auch werden Sicherungen zum Schutz der Reichen gegen die Folgen solcher Ereignisse angeordnet. Es besteht mithin nicht die geringste Veranlassung, etwa auf Grund des Rindenscheiners Anlasses den deutschen Eisenbahnen das bisher seitens der Reichen Vertrauen zu entziehen.

Aus der Stadtraths-Sitzung

vom 26. August 1891.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisterei.)

Gegenüber der Bemängelung der Landtagswählerlisten in einem Theile der hiesigen Presse wird festgestellt, daß die Listen in diesem Jahre in gleicher Weise und mit der nämlichen Sorgfalt erstellt wurden, wie dies seit einer langen Reihe von Jahren geschehen ist. Es wurden dazu die sogenannten Familienbogen benützt, welche nach der Volkszählung im Jahre 1875 angelegt und seitdem auf Grund der Ständeregister und der vom Großh. Bah- und Meldebureau bezogenen Lu- und Abgangsverzeichnisse fortgeführt und ergänzt wurden. Bekanntlich besteht eine Verpflichtung zur direkten An- und Abmeldung bei der Gemeindeverwaltung zur Zeit nicht. Die letztere ist daher auf Abschriften der Meldeblätter des Bahnbureaus angewiesen. Weider werden nun die Meldungen beim Bahnbureau seitens an- und abziehender Personen öfters gar nicht oder verspätet oder unvollständig vorgenommen. Namentlich sind es ledige, unbeschäftigte Personen, welche in zahlreichen Fällen die Meldung unterlassen. Jede Mangelhaftigkeit in der An- und Abmeldung beim Bahnbureau muß sich naturgemäß bei Gelegenheit der Listenaufstellung zu den Wahlen fühlbar machen, und es tragen die Betroffenen selbst die Schuld daran, wenn ihre Namen wegen unterlassener Anmeldung in der Wählerliste fehlen. Unter diesen Umständen ist die Aufstellung einer ganz fehlerfreien Liste unmöglich. Das Gesetz selbst unterstellt die Notwendigkeit einer Correctur der Listen, weshalb bei allen Wahlen ohne Unterschied die vorherige Offenlage derselben zur Einsicht der Wahlberechtigten vorgeschrieben ist, wobei den letzteren die Gelegenheit geboten wird, etwa nöthige Mängelrügen zu veranlassen. Uebrigens gelangten während der Offenlagezeit vom 17. bis 26. August incl. nur 127 Personen zur Anmeldung, deren Namen in der Wählerliste fehlen, und deren Wahlberechtigung festzustellen ist. Gegenüber der Gesamtwahlerezahl von circa 10300 ist diese Differenz eine ganz minimale und aus dem oben Gesagten erklärlich. Der Vorwurf mangelnder Sorgfalt bei der Listenfertigung ist daher grundlos.

Der Stadtrath stimmt dem von der Commission vorgelegten Entwurf über die Bildung der Wahlcommissionen für die bevorstehenden Wahlmännerwahlen zu den Landtagswahlen zu, und sollen die Wahlen, wie früher, an zwei Tagen stattfinden.

Die Baucommission legt einen vom Tiefbauamt gefertigten Plan wegen Fortführung der Kanalisationen in den Quartieren der Redargärten vor, dessen Ausführung einen Kostenaufwand von 30,000 M. erfordert. Der Stadtrath genehmigt die Ausführung hiervon im Laufe des Jahres 1892 aus den bereits festgesetzten Mitteln.

Es werden folgende städtische Arbeiten vergeben: a) die Straßenarbeiten zur Herstellung der Kanalisation: Herrn Heinrich Ludwig; b) die Fundamentierung für den Baustrassen auf dem Bismarckplatz: Herrn Heinrich Fesendecker; c) die Ausführung der beiden Spülbehälter vor dem Karl-Theodor- und Karl-Philipp-Platz: der Firma B. Fuchs & Brückner.

Die Errichtung eines Fußgängerregels über den Redarg. betr., soll eine Specialcommission hinsichtlich des weiteren Vorgehens in der Sache in Vorkonferenz treten und Antrag stellen.

Nachdem seitens der Generaldirection der Großh. Staats-Eisenbahnen die Einführung von Localzügen zwischen hier und Heidelberg für unthunlich bezeichnet worden, so soll nochmals eine Vorstellung in dem Sinne an dieselbe gerichtet werden, wenigstens eine Ermäßigung der Fahrpreise zwischen beiden Städten zuzugestehen.

Das Großh. Bezirksamt überhandte einen Abänderungsentwurf zur Straßenpolizeiordnung, welchem mit einigen Ausb. die Zustimmung erteilt wird.

Die Aufstellung eines weiteren Viehhofens durch die Firma Gebrüder Reuling in der Replerstraße wird für unbeanstandet erklärt.

Da ein Fleischstand auf dem Marktplatz von dem seitherigen Bäcker seit einigen Wochen nicht mehr benützt wird, so soll derselbe anderweitig verpachtet werden.

Den Herren Rechtspraktikanten Dr. G. Kaufmann und S. Kahn, welche einen Theil ihrer auf die Verwaltungsberechnung entfallenden Vorkostenbeiträge bei der hiesigen Stadtdirektion zur praktischen Ausbildung zu verwenden beabsichtigen, wird der Eintritt als Volontaire gestattet.

Das vom Bürgerausschuß unterm 27. Mai d. J. beschlossene Ortsstatut für den Gesundheitsrath erhält die städtische Genehmigung.

Die Verheirathung der Bepachtung der Winterschafwaid wird genehmigt.

Eine größere Anzahl von Bewerbungen um Aufnahme in den hiesigen Staatsverband soll Großh. Bezirksamt befürwortend vorgelegt werden.

Von Gr. Bezirksamt ergeht Einladung des Stadtraths zur Annahme bei der auf 9. Sept. d. J. bestimmten Verleihung von Bundesherrlichen Ehrenzeichen an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr.

Erledigung verschiedener Gesuche um Stundung zur Zahlung von Schulgeld- und Umlage-Beträgen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 27. August. Bei der hiesigen hiesigen Gesundheitscommission ist ein offizielles Telegramm eingegangen, das den vollständigen Sieg der Regierungstruppen über die Kongrestruppen meldet, welche letztere zwischen zwei Feuer genommen worden seien und weder entkommen, noch sich einschiffen konnten. Das gesammte Heer der Kongrestruppen habe sich auf Gnade und Ungnade ergeben.

* Wien, 27. Aug. Am 2. September trifft König Albert und Prinz Georg von Sachsen in Schwarzenau ein und fahren mit dem Kaiser Franz Josef am 3. September nach Horn, wo er um 7 Uhr 20 Minuten früh eintrifft. Nach dem Wandover reist der deutsche Kaiser nach München ab.

* Paris, 27. Aug. Der "Courier de Tunisie" meldet ein plötzliches sehr bedeutendes Steigen der Ge-

treibepreise auf den tunesischen Märkten. — Der russische Botschafter v. Nohrenheim begibt sich am Samstag nach Genua, um den für ihn vorbereiteten Festlichkeiten beizuwohnen.

* Paris, 27. Aug. Ribot hat die Geschäfte aufgenommen. — "Paris" erklärt, ein heftiger Regen habe gestern beim Eintreffen der Flotte jeder Kundgebung unmöglich gemacht. Admiral Gervais sei nach Angabe seiner Umgebung nicht aufgelegt, sich zu den Kundgebungen die man hätte veranstalten können, herzugeben.

* Paris, 27. Aug. Die "France" findet Englands Freundschaft verdächtig. England schreibe Frankreich, weil es etwas von ihm wolle oder einen neuen Streich vorbereite. Bei dem Untergange der Expedition Crampel habe gewiß ein Engländer die Hand im Spiele gehabt. Ueberall begegneten Franzosen englischer Feindseligkeit.

* Paris, 27. Aug. Aus Genua wird gemeldet, daß anlässlich der Ausschreitungen durch Strikende fünf Sendormen leichte Verletzungen erhalten haben. Unter den Strikenden Nordfrankreichs sei eine wachsende Erregung bemerkbar.

* Petersburg, 27. Aug. Auch in Orla, Dünaburg, Pototsk und Witebsk ist es lt. "R. S." zu erregten Zusammenrottungen wegen der Roggenausfuhr gekommen. In Witebsk waren es ausschließlich Frauen und Kinder, welche jeden einzelnen einlaufenden Zug stark beobachteten, Kornsäcke von den Wagen herunterrißen und das Getreide neben dem Bahndamm ausschütten. Die Männer hielten sich bei diesen stürmischen Vorgängen seitwärts, sahen dem Treiben zu und sagten, es sei so recht, denn "die Roggenausfuhr sei verboten." Die "Nowosti" nennen heute das Roggenausfuhrverbot eine in markierter Form einigen Bevölkerungsklassen auferlegte Steuer, durch welche die Staatskasse allerdings nichts gewinnt. Die Agitation gegen das Ausfuhrverbot steigert sich jetzt hier in deutliche Worte. Der Nationalökonomie-Professor Stagen erklärt: "Deutschland, Holland, Norwegen und England sind die Hauptkäufer unseres Roggens. Geben wir ihnen keinen Roggen mehr, so sind diese Staaten sämtlich reich genug, um nicht wie unsere armen Bauern Baumrinden und Lindenblätter zu essen, sondern sie kaufen wo anders Weizen."

* Petersburg, 27. Aug. Die Rede des Kaisers Wilhelm in Metzger beschränkt fortgesetzt die russische Presse, welche sich nachweisen bemüht, wenn der Dreibund nicht eingeschüchert wäre, hätte der Kaiser sich nicht mit so dunklen Andeutungen über die Abnahme der Friedensansichten begnügt. Ein gewisser Pietismus in der Rede sei auf den Grafen Baldersee zurückzuführen, dessen Stern steige, je mehr Frankreich sich Rußland nähere und von Deutschland entferne.

* Kristiania, 27. Aug. In der heutigen Sitzung des Kongresses der internationalen kriminalistischen Vereinigung wurde die Herausgabe eines Werkes: "Die Strafgesetzbücher der Gegenwart in rechtsvergleichender Darstellung" beschlossen. Das Werk soll in sechs Jahren fertiggestellt werden, in französischer und deutscher Sprache erscheinen und zehn Bände umfassen.

Literarisches.

Die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart, welche sich durch die großen, reich illustrierten Pracht-Ausgaben von Goethe, Schiller und Schopenhauer schon so bedeutende Verdienste erworben hat, gibt jetzt wieder ein in dem gleichen Formate und der gleichen edlen künstlerischen Ausstattung ercheinendes monumentales Prachtwerk heraus, die Schriften des liebenswürdigsten deutschen Erzählers aus der besten Zeit unserer deutschen Literatur, "Hauffs Werke". Jeder Deutsche muß sich von Dingen freuen, daß diese Kleinodien unserer vaterländischen Literatur und jetzt in einer ihrem hohen Werthe würdigen Ausstattung worden von einer Anstalt, deren Leistungen auf diesem Gebiete für die Fortschrittlichkeit der Gabe Gewähr leisten. Und in der That sind die bisher erschienenen ersten neun Lieferungen in jeder Beziehung unübertrefflich. Sie enthalten den sorgfältig revidirten Text der romantisch-historischen Erzählung "Lichtenstein" und der beiden feinen Romane "Die Bettlerin von Bont des Arts" und "Othello". Da der Preis der Lieferung nur 50 Pfennig beträgt, so kann ein Jeder sich diesen kostbaren Besitz verschaffen, und in keinem deutschen Haus und Heim sollte in Zukunft die von der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart herausgegebene Pracht-Ausgabe von "Hauffs Werken" fehlen.

Mannheimer Handelsblatt.

Δ Mannheimer Effectenbörse vom 27. August. An der heutigen Börse notirten Wälzische Bank 118.90 P., Anilin 269 S., Waghäuser Suderfabrik 61 25 S., Zellstoff-fabrik Waldhof 150 Bg.

Frankfurter Mittagbörse vom 27. August. Das Situationsbild der Börse hat sich heute gegen gestern wesentlich geändert. Besseres Wetter und niedrigere Getreidepreise, das Aufhören der gestern von Wien gemeldeten Executionen, statt dessen ein starkes Fallen der fremden Börsen an der Wiener Börse führten brinade durchweg erhebliche Coursebesserungen herbei. Am meisten kamen solche in den Coursen einiger österrreichischen Bahnen zum Ausdruck. Namentlich Lombarden verzeichneten sehr bedeutende Steigerung, außer diesen noch Staatsbahn und Böden. Creditaktien haben von der von Wien ausgehenden besseren Stimmung profitirt. Diskonto und die meisten inländischen Banken waren wenig höher, anfängliche Preisbesserungen gingen im Laufe der Börse wieder verloren. Darmstädter sind sogar erheblich zurückgegangen. Bei Schluss waren die von Wien abhängigen Werthe anhaltend fest, der übrige Markt abgeschwächt. Das anfangs recht lebhaftes Geschäft wurde damit ruhiger. Geld blieb aber anhaltend sehr leicht. Industriellien theilweise recht fest, so Bad. Anilin, Weid. Jute, dagegen waren Zellstoff Waldhof 2.60 pSt. matter. Am Montanmarkt Gelsenkirchen, Darpener je 0.50 pSt. Courl 1 pSt., Laura und Bochumer Kleinleiten unter gestern. Privatdiskonto 3/4, pSt.

Frankfurter Effecten-Societät v. 27. Aug. Abends 6 1/2, Ubr. Oesterr. Credit 386 1/2, Diskonto-Kommandit 168.70, Berliner Handelsgesellschaft 128.50, Darmstädter Bank 129, Dresdener Bank 130.90, Banque Ottomane 109.70, Internat. Bank Berlin 91.40, Oesterr.-franz. Staatsbahn 288 1/2, Lombarden 89 1/2, Mittelmeer 90.50, Meridional-Alten 129.50, Gottard-Alten 127.20, Schweizer Central 153.30, Schweizer Nordost 124.20, Union 90, Jura Simplan 4 1/2, proc. Prior. Act. 111.40, proc. Italiener 89.60, Böhm. Nordbahn 159 1/2, Böhm. Westbahn 265 1/2, Bemberg-Gyrowitz 204, Nordwest 170, Elbethal 179 1/2, Ungar. Goldrente 88.90, Oesterr. Goldrente 86.35, proc. Portugiesen 39.85, Türk. Loose 19.65, 4 1/2, proc.

Griechen 62.80, 4 1/2, proc. Argentinier 34.90, La Beloe 88.90, Gelsenkirchen 150, Darpener 177.80, Fibernia 151, Concorbia 114.40, Laura 110.70, Bochumer 107.80.

Mannheimer Productenbörse vom 28. August. Weizen per August 22.10, November 23.55, März 1892 22.95; Roggen August —, Nov. 23.60, März 1892 23.—; Hafer August —, Nov. 14.85, März 1892 15.25; Mais August —, Nov. 16.—, März 1892 15.—. Tendenz ruhiger. Frachtwetter und niedrigere amerikanische Course verurachten billigere Abgaben von Weizen, Roggen, Hafer und Mais dagegen dreihaltend.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc., and their prices in different currencies and locations.

Amerik. Producten-Märkte. Schlusscourse vom 27. August.

Table showing market prices for various goods in America, including wheat, corn, and other commodities.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 27. August.

Table detailing shipping arrivals and departures, including ship names, companies, and destinations.

Wasserstands-Nachrichten.

Table showing water levels at various locations, including Mannheim and other river ports.

Rheinwasserstände am 28. August 1891.

Table showing Rhine water levels at different points along the river.

Gold-Corren.

Table showing gold exchange rates and prices.

Die Pflege der Haut.

Ein guter Teint gehört mit zu dem, was den Menschen ziert und angenehm macht. Es ist nicht Eitelkeit, wenn man Sorgfalt auf die Pflege der Haut legt, sondern die Gesundheit erfordert es. Kein Organ ist den Schädlichkeiten mehr ausgesetzt, als gerade die menschliche Haut. Der Staub verstopft die Poren, die Ausfuhrungsorgane der Schwitzdrüsen, die trockene Luft macht die Haut spröde, weil sie dieselbe des ihr notwendigen Fettgehalts beraubt. In der Haut finden gewisse ansetzende Keime die sogenannten Bacillen die nächste Gelegenheit sich einzunisten. So entstehen dann eine große Reihe von kleinen Hautunreinigkeiten, Pusteln, Flechten, Ausschläge, die bei richtiger Pflege völlig vermieden worden wären und bei deren Vernachlässigung leicht hartnäckige Erkrankungen der Haut entstehen können. Am leichtesten treten solche Uebel bei kleinen Kindern ein, bei denen schon ein leichtes Pusteln oft schlimme Folgen nach sich ziehen kann. Für alle diese Fälle hat uns die Wissenschaft in neuerer Zeit mit einem vorzüglichem Mittel beschenkt. Es ist das Vanolin, ein Fett, das schnell und leicht in die Haut eindringt und das durch seine völlige Antisepticität die Haut vor dem Eindringen ansetzender Keime völlig bewahrt und bei erkrankter Haut schnelle und prompte Heilung bewirkt. Wir möchten insbesondere unseren Frauen dies Mittel, das in Form eines leicht parfümirten Crèmes unter dem Namen Toilette-Vanolin in fast allen Droguengeschäften und Apotheken zu haben ist, empfehlen, im Haushalt zu haben und es in all den obigen Fällen, insbesondere aber bei ihren Kindern zu gebrauchen, bei denen mit Behandlung mit Vanolin ein Wundern ausgemacht ist. Auch bei kleinen Schnitt- und Brandwunden wird man das Toilette-Vanolin von vorzüglicher Wirkung finden, indem die Schnittwunden ohne Schmerz heilen und bei Brandwunden bei sofortiger Bedeckung mit Vanolin keine Narben auftreten.

Amthliche Anzeigen

Schankwahrung.
Das Verwaltungsrecht der Landwirthschaft und Fischerei betr.
An die Bürgermeisterämter des Landbezirks!
(235) No. 89,634. Zur Ergänzung des Verleses Sr. Ministerialraths Buchenberger, betreffend das Verwaltungsrecht der Landwirthschaft und Fischerei, ist bei 3. Rang in Lauderbachshaus ein neues Druckwerk erschienen, welches die Rindviehverficherung und eine Anzahl kleinerer badischer Gesetze behandelt.
Wir empfehlen den Bürgermeistern die Anschaffung, insbesondere, wenn dieselben schon im Besitze des Hauptwerks sind.
Mannheim, 24. August 1891.
Gr. Bezirksamt.
Blld. 16887

Schankwahrung.
Den Farenmarkt in Engen betr.
(234) No. 89,633. Den Gemeindevorständen des Landbezirks geben wir auf Wunsch der Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Engen in Rücksicht auf die Bestimmungen über den dienstfähigen Farenmarkt dort bekannt, wobei wir nicht unterlassen, dieselben auf die Gelegenheit zum Ankauf von zuchttauglichen Lämtern Simmenthaler Gelbschaf aufmerksam zu machen.
Mannheim, 24. August 1891.
Gr. Bezirksamt.
Blld.

Farenmarkt Engen.
Samstag, 19. September 1891, früh 8 Uhr beginnend, findet in der Stadt Engen der jährliche Farenmarkt statt.
1. Den aufgeführten und zuchttauglichen Faren hat die Kommission Aufzuchtprämien im Gesamtbetrage bis zu 400 Mark zuzuwenden, sofern der betreffende Bewerber durch bürgermeisteramtliches Zeugnis nachweist, daß er mindestens 4 Monate im Besitze des betreffenden Faren ist.
Händler, welche die meisten zuchttauglichen Selbstschweinfarren, unter welchen Tiere sich befinden, die von der Kommission für die besten erklärt worden sind, zum Verkauf ausstellen, erhalten anerkennende Beurkundung.
2. Die zuchttauglichen Faren werden in zwei Klassen eingetheilt und am rechten Horn mit einem Besen F. K. gezeichnet; die vorzüglichsten Tiere erhalten das Besen zweimal, die übrigen nur einmal eingedruckt.
3. Die Faren sind Freitag, den 18. September, Mittags 1 Uhr, bei Herrn Posthalter Wundring hier anzusehen und müssen um diese Zeit zur Auktion in Engen leben.
4. Die Kommission wird gebildet aus den Herren:
Gr. Oberrégierungsrat Dr. Lydtin aus Karlsruhe.
Fhr. Hermann v. Hornlein in Binningen.
Bürgermeister Schmitz in Binningen.
Bürgermeister Müller von Welschingen.
Als Ersatzmänner sind gewählt:
Kaffier Müller in Engen.
Dermann Weber in Engen.
5. Die Faren dürfen nicht durch die Stadt, sondern müssen über den Köpferplatz auf den Viehmarkt transportirt werden.
Engen (Baden), im August 1891.
Die Direktion des landw. Bezirksvereins Engen.

Fahndung.
Daher wurde folgendes entwendet:
1. am 22. i. Mts. vor dem Hauptbahnhof ein brauner Handkoffer.
2. am 22. i. Mts. im Hause L 18, 14 ein schwarzer Regenschirm.
3. in der Nacht vom 23./24. i. Mts. im Gr. Schloßgarten 1 Wasserkrug mit Stahlgreif und 12 Rt. braunes Weid.
4. am 24. i. Mts. auf dem Seifenmarkt ein schwarzes Portemonnaie mit 4-5 Rt. Inhalt, ein braunes Portemonnaie mit 3 Rt. Inhalt.
5. am 25. i. Mts. aus einem, am Hause O 4, 17 angebrachten, verschlossenen Kofferkasten 14 Goldblätter, 1 Cigaretten-Etui, 1 Iogen, 1 Kettenschlüssel.
6. am 26. i. Mts. im Hause D 7, 7 unter erlöschenden Umständen: 1 silberne Damen-Geliebte mit Goldrand „M. W.“ gezeichnet, 1 goldene Damen-Uhr mit Quarz, 1 rothes Frauenkleid (weiß geblümt), 1 dunkles, graublaues Frauenkleid, 1 schwarze Taile mit Seidenblumen und Seiten verziert, 1 dunkelblaues Frauenkleid, 1 grau und blaues gestreiftes Regenmantel, 1 weißer Schürzen-Unterrock.
Um sachdienliche Mittheilungen wird ersucht.
Mannheim, 27. August 1891.
Vr. Amtsvorsteher.
Menz, Polizei-Commissär.

Parterre-Fagnuplab
auf ein Jahr abzugeben.
Offerten unter No. 18847 an die Expedition d. Bl. 18847

Konkursverfahren.
No. 40226. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des David Kahn in Mannheim ist Termin zur Stellung nachträglich angemeldeter Forderungen auf Freitag, 11. September 1891, Vormittags 9 Uhr vor Gr. Amtsgericht III. hier bestimmt.
Mannheim, 26. August 1891.
Gerichtsschreiber Gr. Ob. Amtsgericht.
Schwab.

Schankwahrung.
No. 13,716. Mit Genehmigung Gr. Ob. Bezirksamt wird die Frist zur Offenlage der Urwählerlisten für die Landtagswahl bis Sonntag, den 30. August d. J., Mittags 12 Uhr verlängert, was wir hiermit unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 10. d. Mts. zur Kenntniz der Wahlberechtigten bringen.
Mannheim, 26. August 1891.
Der Stadtrat:
Ratg. Zemp.

Schankwahrung.
Die Ausführung von Terrainsbewegungsarbeiten, rund 10000 qm, auf dem Terrain des neuen Viehhofes sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.
16490
Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens Freitag, 4. Septbr. ds. J., Mittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart etwa erschienenen Bieter eröffnet werden.
Befreiungsgewinne können gegen Ertrag der Umbrückkosten bei uns in Empfang genommen werden.
Mannheim, 25. August 1891.
Das Hochbauamt:
Hilmann.

II. Hausversteigerung.
Im Teilungswege lassen die Vertreter des entmündigten Kaufmanns Carl Daack von hier Dienstag, 1. Septbr. d. J., Nachmittags 3 Uhr im Amtszimmer des Gr. Notars Rudmann dahier St. O 1 No. 3 einer zweiten öffentlichen Versteigerung ausliehen: Das Wohnhaus dahier St. N 4 No. 18, dreistöckig, mit gewölbtem Keller, dreistöckigem Seitenbau und Oberbau, neben Carl Deibel und Abraham Daack. Anschlag 56,000 M.
Der Zuschlag erfolgt auch unter dem Anschlag. Die weiteren Versteigerungsbedingungen liegen in obengenanntem Amtszimmer zur Einsicht auf; auch kann Abschrift derselben auf Kosten des Antragstellers bezogen werden.
Mannheim, 18. August 1891.
Der Stellvertreter des beurlaubten Gr. Notars Rudmann:
Joachim. 16198

Steigerungs-Ankündigung.
In Folge richtiger Versteigerung wird der lebende Antonie Krapp hier, die nachbeschriebene Liegenschaft am Montag, den 31. August 1891, Nachmittags 2 Uhr im Rathhaus dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag dem sich ergebenden höchsten Gebot erteilt wird, auch wenn solches die Schätzung nicht erreicht.
Beschreibung der Liegenschaft:
Das dreistöckige Wohnhaus dahier St. N 10 No. 28 mit im Eisen gewölbtem Keller und Mansardendach neben Peter Reinhard und Wilhelm Leib. Geschätzt zu 28000 M.
Kaufzwangsanzahl 10000 M.
Mannheim, 3. August 1891.
Der Vollstreckungsbeamte:
Gr. Ob. Notar.
Kattel. 15458

Oeffentliche Versteigerung.
Im Auftrage des Herrn Concursverwalters werde ich aus der Concursmasse Raibel hier Samstag, 29. August 1891, Nachmittags 2 Uhr in meinem Handlokale T 1, 2 18 Sad Rebl No. 4-6, 1 Stunde neu eingemachte Bodden, 1 Racht Centf. 1 Stunde Schwemsekt, 1 Rt. Cognac, 1 Weichwasser, 1 Kruthbrannwein und ca. 200 Etr. Weiz und Rothweizen gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 27. August 1891.
Ratg. Gerichtsschreiber.

Oeffentliche Versteigerung.
Am Montag, den 31. August d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handlokale T 1, 2 in der Hofstraße dahier 8 Pfandbüchsen über Betten, Herren- und Frauenkleider, 2 Schreibstühle, 2 Nachttische, 4 Stühle, 2 Kommoden, 1 Spiegel, 1 Bodenleuchte, 1 Cigarre, 1 Cistifonier, 2 Kamper, 2 Waschkommoden mit Wannenplatten, 1 Doppelstuhl, 1 complettes zweifachtes Chaisengeschirr, 1 Tafeluhren, 1 Weiser, 2 silberne Eßkel, 1 Damenuhr u. 1 Kaffeebecken gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. August 1891.
Ratg. Gerichtsschreiber, U 2, 2.

Winterfahrweide-Verpachtung.
Die Gemeinde läßt die hiesige Winterfahrweide, welche mit 400 Stück Schafen besetzt werden kann, am 16. Septbr. d. J., Mittwoch, 2. September 1891, Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigern.
Küferthal, 25. August 1891.
Gemeinderath.
Schmitt.

Versteigerung.
Rächten Montag, 31. d. M., Nachmittags 2 Uhr in der rothen Halle der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft hier (Rheinhafen) versteigere ich im Auftrage 16614 ca. 4 Centner Wiener Fein (Schuhmacher-Pappe) (Schuhmacher-Pappe) wozu ich Interessenten und Steigliebhaber einlade.
Carl Friedr. Stügel, Rechtsconsulent und Auktionator, D 3, 15, parterre. 1

Frauenverein Mannheim.
(Gesamtvorstand.)
Wir erhalten heute zum Andenken an einen Verstorbenen 1000 Mark für unsern Verein, für welches reiche Geldsumme wir den edeln Göttern herzlich dankbar sind.
Mannheim, 27. August 1891.
16698 Der Gesamtvorstand.
Israelitischer Waisenverein.
Gemäß letztwilliger Verfügung eines edlen Gönners em pfingen wir durch dessen Hinterbliebenen Dreihundert Mark, wofür verbindlich dankt.
16698 Der Vorstand.

Dankfagung.
Von Ungenannt erhielt das Evangelische Rettungshaus Mannheim zum Andenken an einen lieben Verstorbenen die reiche Gabe von M. 500.
wofür Namens der Anstalt herzlich Dank ausgespricht.
16649 Der Vorstand.

Militärverein Mannheim.
Samstag, den 29. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr
Mitgliederversammlung
im Vereinslokal U 1, 8.
Um pünktliches Erscheinen bittet
16614 Der Vorstand.

Turnerbund „Germania“ Mannheim.
Freitag, den 28. August 1891, Abends 7 1/2 Uhr findet im Lokal R 3, 14 Brauerei Dabeinger die
3. ordentliche
Hauptversammlung
statt.
Tagesordnung:
Ergänzungswahl des Turnraths.
Hintervergnügungen.
Berichtlesen.
Um zahlreiche Beteiligungen der verehrl. Mitglieder ersucht
Der Turnrath.

Mannheimer Liedertafel.
Samstag, 29. August bei gütlicher Witterung: 16542
Familien-Abend
im Sedenheimer Schloß in Sedenheim.
Abfahrt mit Post 6 Uhr 20 Minuten, ab Haltestelle gegenüber dem U 2 Schulhaus, doch können zur Einsicht auch die Tage 7 Uhr 15 M. und 8 Uhr 15 M. benützt werden. Die gemeinschaftliche Rückfahrt erfolgt mit Extrazug.
Wir laden unsere verehrl. Mitglieder zu zahlreicher Beteiligungen freundlich ein.
Der Vorstand.

Evangel. Knabenchor.
Am Samstag, 29. August, Morgens halb 9 Uhr findet in der Concordienkirche eine
Probe
statt.
Julius Unger.

Sängerverein Frohhum.
Samstag, den 29. August 1891, Wiederbeginn unserer regelmäßigen
Proben.
Wir bitten unsere verehrl. activen Mitglieder recht pünktlich zu zahlreich erscheinen zu wollen.
16645 Der Vorstand.

Gesellschaft „Olymp“
Sonntag, den 30. August, Abends 7 1/2 Uhr
Musikalisch-humoristischer Familienabend
in unserem Local Baherd. Q 4, 11, wozu die verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlich einladen.
16696 Der Vorstand.
NB. Einladungen sind nur in beschränktem Maße gestattet.

Badische Weine.
Gebr. Schlager, Jahr i. B.
Prämiiert auf sämtlichen beschieden Ausstellungen. Patentkellerei seit 1876.
Für den Frühjahrs- u. Sommerbedarf empfehlen wir nachstehende jüngere Weine:
Kaiserlicher A 85, 40 u. 50 Pf.
Rosenauer 4 50, 60, 70
Dresdener 4 50, 60, 80
Pilsener 4 80, 90, 100
Kothweine:
Kaiserlicher A 60, 70 u. 80 Pf.
Jeller 4 80, 90, 100
Kesseltaler 4 90, 100, 110
Preis per Liter ab Fahr.
Fah. leinweise.
Garantie für reine Traubenweine. 10095

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Vorzüglich zur Pflege der Haut.
Vorzüglich zur Reinhaltung und Bedeckung wunder Hautstellen und Tanden.
Vorzüglich zur Erhaltung einer guten Haut, besonders bei kleinen Kindern.
Zu haben in den meisten Apotheken und Drogerien. 9197

Natürlich kohlen-saures Mineralwasser
SELZER-
Brunnen-Grosskarben (Hessen) Laurenze & Co.
Hoflieferanten.
Das natürliche Selzer ist in Güte, sanitärem Werth, Lieblichkeit bei Mischung mit Wein etc. unübertroffen.
Prämiiert in London, Sydney, Paris, Frankfurt und Offenbach a. M. etc. Analysirt von Professor Gebeinrath Dr. Fresenius in Wiesbaden.

Gesellschaft „Olymp“
Deute Freitag, Abends 7 1/2 Uhr
Theaterprobe.
16620 Der Vorstand.

Großer Mayerhof.
Eitern, Lehrmeister wollen ihre Angehörigen aufmerksam machen, daß Kinder männlichen wie weiblichen Geschlechts, die nicht das 16. Lebensjahr überschritten haben, der Zutritt ohne Befreiung älterer Personen in meine Wirthschaft durchaus nicht gestattet ist. Ebenso ist das Mitbringen von kleinen Kindern abends nach 8 Uhr nicht mehr gestattet.
16644 Delg.

Großer Mayerhof.
Vorzüglihen
Mittags- und Abendtisch im Abonnement.
Hochfeines Lagerbier per 1/10 10 Pf.
Reine Pfälzer Weine.
Große Zeitungsansage: Frankfurter Zeitung, Berliner Tageblatt, Münchner Neueste Nachrichten, Wiener Neue Presse, General-Anzeiger, Badischer General-Anzeiger, Mannheimer Tageblatt, Neue Badische Landes-Zeitung und die sonstigen hiesigen Blätter.
Der Arrist. 16645

Ungarische
Militärverein Mannheim.
Samstag, den 29. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr
Mitgliederversammlung
im Vereinslokal U 1, 8.
Um pünktliches Erscheinen bittet
16614 Der Vorstand.

Turnerbund „Germania“ Mannheim.
Freitag, den 28. August 1891, Abends 7 1/2 Uhr findet im Lokal R 3, 14 Brauerei Dabeinger die
3. ordentliche
Hauptversammlung
statt.
Tagesordnung:
Ergänzungswahl des Turnraths.
Hintervergnügungen.
Berichtlesen.
Um zahlreiche Beteiligungen der verehrl. Mitglieder ersucht
Der Turnrath.

Mannheimer Liedertafel.
Samstag, 29. August bei gütlicher Witterung: 16542
Familien-Abend
im Sedenheimer Schloß in Sedenheim.
Abfahrt mit Post 6 Uhr 20 Minuten, ab Haltestelle gegenüber dem U 2 Schulhaus, doch können zur Einsicht auch die Tage 7 Uhr 15 M. und 8 Uhr 15 M. benützt werden. Die gemeinschaftliche Rückfahrt erfolgt mit Extrazug.
Wir laden unsere verehrl. Mitglieder zu zahlreicher Beteiligungen freundlich ein.
Der Vorstand.

Evangel. Knabenchor.
Am Samstag, 29. August, Morgens halb 9 Uhr findet in der Concordienkirche eine
Probe
statt.
Julius Unger.

Sängerverein Frohhum.
Samstag, den 29. August 1891, Wiederbeginn unserer regelmäßigen
Proben.
Wir bitten unsere verehrl. activen Mitglieder recht pünktlich zu zahlreich erscheinen zu wollen.
16645 Der Vorstand.

Gesellschaft „Olymp“
Sonntag, den 30. August, Abends 7 1/2 Uhr
Musikalisch-humoristischer Familienabend
in unserem Local Baherd. Q 4, 11, wozu die verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlich einladen.
16696 Der Vorstand.
NB. Einladungen sind nur in beschränktem Maße gestattet.

Schellfische
Prachtwaare, im Winter selten so schön, sind eingetroffen. 16638
Suppen-Krebse Ds. 60 Pf.
Tafel-Krebse Ds. 1.50 Pf.
empfehlen
Korrig Molier Nachfolger
D 2, 1. Teleph. 488.

Ph. Gund. U 2, 9
Fluß- und Seefische
in großer Auswahl. 16639
Merlan
billiger Backfisch.
Samstag früh werden im Schlachthaus, primadammels Köpfe u. Geleinge verkauft. 16630

Anhängschloß
per St. 10 Pf. Q 3, 7. 14791

Mobilienversteigerung.
Donnerstag, den 3. und Freitag, den 4. September 1891, jedesmal Morgens 9 Uhr zu Ludwigsbafen a. Rh. im Hause Kaiser-Wilhelmstr. Nr. 7 lassen die Wittwe und Erben des Herrn Friedrich Görg, lebend Privatmann in Ludwigsbafen a. Rh. versteigern:
3 vollständige Betten, 2 Waldfische, Nachttische, 2 Kleiderkränze, 1 Eschkran, 1 Kaffenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Ausbleichschiff, verschiedene andere Tische, Stühle, 1 Leinwand, 2 Sopha, 1 Schlafzettel, 1 Commode, 4 Leuchter, 1 Standuhr, 1 Spieluhr, 2 Tischuhren, 12 Delgemälde und verschiedene andere Bilder und Spiegel, 2 Armleuchter, 1 großer Zimmertisch, verschied. andere Leuchte, 2 Ferngläser, Gartenmöbel, Gaslampen, 1 Champagnerkühler, 1 Kaffeemaschine für 15 Personen, 1 Tischmaschine für 30 Pers., 1 Theemaschine, Tafel- und Dessertmesser, Kupferneß, 1 messingenes und zinnerneß Geschirr, Gläser, Jäder, eine große Porzellan Tisch- und Bettwäsche, 4 Gewehre, so wie verschiedene andere Gegenstände, ferner die Werte von Gold, Silber, Platin, Senu, Zefing, Hauss, Kriophod, Langbein, Walter Scott, Platin, die Prachtvolle Faust und Reinecke Fuchs u. viele geschickliche u. andere Bücher.
Die Delgemälde und Service kommen am ersten Versteigerungstage Nachmittags 3 Uhr zum Ausgebote.
Der Amtsverweiser des lgl. Notars Keller; Syffert.

Todes-Anzeige.
Freunden und Verwandten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Gatte und Vater
Christian Krumbach
heute Morgen 8 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 75 Jahren 5 Monaten und durch den Tod entrissen wurde.
Mannheim, den 27. August 1891.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Das Beisendebegängniß findet Samstag, den 29. Morgens 9 Uhr vom Schloß aus statt.
Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Freiwillige Feuerwehr.
Unser früheres langjähriges Mitglied der freiwilligen Feuerwehr, Herr Christian Krumbach, ist verstorben.
Zu dessen Beerdigung, am Samstag, den 29. i. J., Morgens 9 Uhr (rechter Schloßhof) laden wir die Kameraden der 3. Compagnie der freiwilligen Feuerwehr, im Civilkleidung ein.
Mannheim, den 22. August 1891.
Das Commando: W. Wirsching.

Israelitischer Gottesdienst
für die Synagogen.
In der Klaus Synagoge, Samstag, den 29. August, Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtrathsiner Dr. Seidelmacher.

Original-Weit-Panorama.
Vierte Woche: St. P 2, 9. St. P 2, 9.
Die bayerischen Königsschlösser
Herrn Chiemsee,
Ren-Schwaustein & Lindberhof.
Täglich geöfnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Eintritt: Erwachsene 30 Pf., Kinder unter 14 Jahren 20 Pf., Abonnementkarten, an der Kasse zu haben, 5 Stück 1 Mark, für Kinder: 5 Stück 75 Pf. Vereinskarte: 100 Stück 16 Mark. 16106

Zur gef. Beachtung.
Unterzeichnete empfiehlt sich im Kleidermachen, eröffnet per 1. September einen
Zuschneidkurs
und fertigt jegliche Art von Costümen. Empfehle mich besonders verehrten Eltern, deren Töchter bei möglichen Honorar in allen Handarbeiten auszubilden und sind die Arbeitsstunden von Morgens 8-12 und Nachmittags 3-5 Uhr festgesetzt. 16104
Achtungsvoll zeichnet
Clara Zeller,
O 7, 16, 2. Stsd.

Mobilienversteigerung.
Donnerstag, den 3. und Freitag, den 4. September 1891, jedesmal Morgens 9 Uhr zu Ludwigsbafen a. Rh. im Hause Kaiser-Wilhelmstr. Nr. 7 lassen die Wittwe und Erben des Herrn Friedrich Görg, lebend Privatmann in Ludwigsbafen a. Rh. versteigern:
3 vollständige Betten, 2 Waldfische, Nachttische, 2 Kleiderkränze, 1 Eschkran, 1 Kaffenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Ausbleichschiff, verschiedene andere Tische, Stühle, 1 Leinwand, 2 Sopha, 1 Schlafzettel, 1 Commode, 4 Leuchter, 1 Standuhr, 1 Spieluhr, 2 Tischuhren, 12 Delgemälde und verschiedene andere Bilder und Spiegel, 2 Armleuchter, 1 großer Zimmertisch, verschied. andere Leuchte, 2 Ferngläser, Gartenmöbel, Gaslampen, 1 Champagnerkühler, 1 Kaffeemaschine für 15 Personen, 1 Tischmaschine für 30 Pers., 1 Theemaschine, Tafel- und Dessertmesser, Kupferneß, 1 messingenes und zinnerneß Geschirr, Gläser, Jäder, eine große Porzellan Tisch- und Bettwäsche, 4 Gewehre, so wie verschiedene andere Gegenstände, ferner die Werte von Gold, Silber, Platin, Senu, Zefing, Hauss, Kriophod, Langbein, Walter Scott, Platin, die Prachtvolle Faust und Reinecke Fuchs u. viele geschickliche u. andere Bücher.
Die Delgemälde und Service kommen am ersten Versteigerungstage Nachmittags 3 Uhr zum Ausgebote.
Der Amtsverweiser des lgl. Notars Keller; Syffert.

Todes-Anzeige.
Freunden und Verwandten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Gatte und Vater
Christian Krumbach
heute Morgen 8 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 75 Jahren 5 Monaten und durch den Tod entrissen wurde.
Mannheim, den 27. August 1891.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Das Beisendebegängniß findet Samstag, den 29. Morgens 9 Uhr vom Schloß aus statt.
Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Freiwillige Feuerwehr.
Unser früheres langjähriges Mitglied der freiwilligen Feuerwehr, Herr Christian Krumbach, ist verstorben.
Zu dessen Beerdigung, am Samstag, den 29. i. J., Morgens 9 Uhr (rechter Schloßhof) laden wir die Kameraden der 3. Compagnie der freiwilligen Feuerwehr, im Civilkleidung ein.
Mannheim, den 22. August 1891.
Das Commando: W. Wirsching.

Israelitischer Gottesdienst
für die Synagogen.
In der Klaus Synagoge, Samstag, den 29. August, Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtrathsiner Dr. Seidelmacher.

General-Depot für Mannheim
16624
J. H. Kern,
bei
C 2, 11.

Wiener Café Union

am Fruchtmarkt, D 3, 11¹/₂

Eröffnung:

Samstag, den 29. August.
Auf das comfortabelste eingerichtet.

Durch mehrjährige Thätigkeit in dem Geschäft meines Bruders M. Schmeidler, Inhaber des Wiener Café Central in Karlsruhe, des Café Orient in Stuttgart sowie mehrjähriger Inhaber und Gründer des Wiener Café Central in Stuttgart — Café I. Rang's — hoffe ich allen Anforderungen in jeder Weise entsprechen zu können und mir das Vertrauen der mich mit ihrem Besuche Beehrenden zu erwerben.

Hochachtungsvoll: **J. Schmeidler, Cafétier.**

!! 2 Ia. Dorfelder Billard's, Wiener-Kellner-Bedienung. !!

Nationalliberales Parteifest
Sonntag, 30. August, zu Worms.

Wein-Restaurant
„Zum Dominikaner.“

In der Nähe des **WORMS** und in der Nähe Paulusmuseums der Post.

Reine Schoppen- und hochfeine Flaschen-Weine der ersten Firmen. — Champagner, verschiedene Marken. — Einfache und ausgesuchteste Speisekarte zu mässigen Preisen. — Schöne Lokalitäten. — Mühsamer Garten mit Halle. — Bestellungen für kleine und grosse Gesellschaften, extra servirt, nehme gerne entgegen und empfehle mich hochachtungsvoll 18608

Emil Kiechle, Dominikanerstrasse I.

Großer Mayerhof.
Heute Freitag

Concert & Vorstellung

der Instrumentalisten-Gesellschaft Knack, Auftreten des preisgekrönten Horn-Küblers Knack, Auftreten von Fr. Margaretha, Concert-Sängerin, sowie des Instrumentisten u. Charakter-Komikers Herrn Pecht. Anfang 8 Uhr. 16648

Gasthaus zur Traube,
Lützelsachsen.

Sonntag, den 30. u. Montag den 31. August findet bei mir zur Feier des 18624

Kirchweih-Festes
gutbesetzte
Tanz-Musik

Herrn. Es ladet freundlich ein
Konrad Steinmeyer, Gasthaus zur Traube.

Restaurations „Semiramis“
in Ludwigshafen a. Rh.

Die feierliche Eröffnung der Restaurations „Semiramis“ Ecke der Altes- und Marktstrasse vis-à-vis dem lat. Markthaus findet Samstag, den 29. d. Mts., Mittags 5 Uhr

Herrn. Hochfeines Bier vom Fass aus der Bayer. Branerereigesellschaft, vord. S. Schwarz in Speyer. Vorzügliche Küche nebst Speisen aller Art (Schlachtfest.) 18666

CONCERT im Kellerlokale.
Bei zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein.
Ludwigshafen, 28. August 1891.

S. Koeniger, Restaurateur.

Elsava.
Klimatischer Luftkurort Spessart.
Dicht am Walde.
Sommer und Winter geöffnet.
Kudlungspunkt für Touristen. Schöner Sommerausgangspunkt für Familien. Anhalt für Diätarme, Nerven-, Rheumalbeschwerden. Reichhaltiger Prospect, der alles Nähere mittheilt, gratis zu beziehen durch 18255

S. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9
und
Hofbuchhandlung Tobias Löffler
oder direct Hehsarg, prakt. Arzt, Elsava, Post Eschau.

In einer sehr gewerbreichen O./R. Stadt, Württbg., wird eine nachweisbar sehr rentable, nahezu neue 15917

Dampfbrauerei
samt lebendem und totem Inventar
dem Verkauf

ausgesetzt. Preis M. 150.000. — Anzahlg. M. 50.000. Die übrigen Zahlungsbedingungen können sehr günstig gestellt werden. Nachweisbarer jährlicher Umsatz circa 8—10,000 Reichsmark. Schriftl. Anfragen beehren unter Nr. 1018 Hasenstein & Bogler, A.-G. Stuttgart.

Nusskohlen

gewaschen u. gesiebt, wenig rußend, prima Fettsäure, Anthracit-Kohlen für Amerikaner-Kücheln, Bricks's Holz u., sowie alle Sorten Brennholz empfiehlt billigst 15168

Friedrich Grohe,
K 2, 12. Kohlen- u. Holz-Handlung. Teleph. No. 436.

Kohlen u. Holz.

Empfehle prima Andree Fettsäure, gewaschene und gesiebte Anthracit-Kohlen, Anthracit-Kohlen direct aus dem Schiff, Buchen- und Lammholz, Bündelholz zu billigen Preisen.

Heinrich Dann, ZD 2, 3¹/₂,
Neue Bezeichnung S. Querstraße 7.
Bestellungen werden auch in K 2, 12, 2. Stock entgegen- genommen. 15969

Badische Gesellschaft zur Ueberwachung von Dampfkesseln.

Unsere Diensträume befinden sich von heute an im
Hause, O 7, 7¹/₂
zu ebener Erde.
Rannheim, 27. August 1891. 16613

Institut Roth, C 1, 16.

3ehnklassige höhere Mädchenschule.
Anfang des Schuljahrs: Mittwoch, 16. September.
Anmeldungen täglich. 15610

Waldemar v. Bauhnern.
Dirigent des Mannheimer Musikvereins und des Lehrer-Gesangvereins Mannheim-Ludwigshafen. 15098

L 14, 11.
Anmeldungen von 9—12 Uhr Vormittags.

Modes.

Wein Geschäft befindet sich jetzt in un-
änderter Weise 16414

E 4 No. 17, 2. Stock,
am Fruchtmarkt.
F. Schöne-Schweikart.

Tanzinstitut J. Schröder
Restaur. Kreis Wwe., ZD 1, 18, Hecker-Vorstadt.
Meine Kurse beginnen Freitag, den 4. Sept.,
Abends 8 Uhr. Gest. Anmeldungen in obigem Lokal oder in meiner Wohnung F 8, 15 erbeten. 16435

Tanz-Institut J. Schröder
Schwarzes Lamm.

Meine Kurse beginnen Dienstag, den 1. September,
Abends 8 Uhr.
Gest. Anmeldungen in obigem Lokal oder in meiner Wohnung, F 8, 15 erbeten. 16636

G 7, 8. Carl Bischoff Teleph. 524.
empfehlen in nur prima Qualitäten alle Sorten
Ruhrkohlen & Brennholz.

Alleinverkauf der auf hiesigem Plage von mir
vorteilhaft eingeführt und sich als
vorzüglich bewährten
Anthracit-Rußkohlen
der 1. Sorte Courte Espérance bei Gerstl.
Bestellungen nimmt auch Herr **H. Hauer, N 2, 6**
entgegen. 15408

**Haarschneiden,
Friseur und
Kostren.**
18109

F. X. Wörck, Friseur, D 5, 14
Ferne
Bedienung.
Billiges Abonnement.

Elegant gut sitzende Kleider,
werden schon von 7 Mark an
unter Garantie gutstehend ange-
fertigt. 16020

Seitenstr. S 1, 4, 3. Stock.

Alle Arten von Stickerie u.
Büchelarbeiten werden ange-
nommen. H 8, 18, Laden. 15555

Stille Verbeiligung
mit 25—30,000 Mk. offen an sehr
gutem, namhaften Geschäft mit
Immobilien in Worms. Solche
Sicherheit; guter Zinsfuß.
Offerten und K. F. N. postl.
Worms. 15807

Ein Hund wird in gute Pflege
genommen. Näheres in der
Expedition ds. Bl. 16591

Ein schwarzer Spitzer ist ab-
handen gekommen. Abzugeben
in G 5, 19. Vor Kauf wird
gewarnt. 16514

Ankauf
Ich habe einen gebrauchten,
noch gut erhaltenen 16527

Raffenshrant
größerer Dimension zu kaufen.
Dafner, Ludwigshafen,
Schillerstraße 50.

Zu kaufen gesucht 1 Glas-
schrant mit oder ohne Thele
für ein Puffgeschäft passend.
16457 L 4, 14, part.

Getragene Kleider
Schuhe u. Stiefel kauft
11840 K. Koch, H 3, 1a.

Verkauf
von getragenen Klei-
dern, Schuhen und
Stiefeln. 9974

Carl Windberger, H 1, 11.

Verkauf
Bicyclette
besten und neuesten Fabrikates,
sind preiswürdig zu verkaufen.
16002 H 9, 2, Hof-
Schlosser, neuer, feidener
Schlafsrad zu verkaufen. 16208
Näheres Expeditions ds. Bl.

Möbel-Kaufverlauf
wegen Umbau, gebr. und neue
Rüsten, Tische, Spiegel,
Leppiche, Canapee, Schreibcom-
mode, vollständ. Betten, 1 Range,
Küchenschrank und sonst noch
vieles zu jedem annehmbaren
Preis, bei 16184

J. Vollathel, J 2, 7.

Für Kellner!
Ein Grad mit Hefe ist zu ver-
kaufen. 12601

Näheres im Verlag.

Ein gebrauchter Vieh- u. ein
Rinderstall billig zu ver-
kaufen. J 1, 11b. 16590

Wegen Geschäftsaufgabe ver-
schleudere Möbel, sowie voll-
ständige Kücherei mit Laden-
einrichtung zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 16165

Ein Bett mit Koff und ein
Kanapee billig zu verkaufen.
Näheres O 6, 2, 2. Stock
links. 16196

Zu verkaufen.
Eine tragende Dampfmaschine,
8 bis 9 Pferdekräften, mit oder
ohne Kessel billig zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 16734

Büchsen, Puffschüsseln für
Korbdeckel, Spundenschüssel, auch
für Tapezier geeignet, werden
fortwährend das Stück zu 8 Pf.
verkauft. 16585

A. Koch, J 3, 30.

Ein neuer 1 thür. Kleider-
schrank und Küchenschrank, 1
Wasserschiff, 1 Rinderbettstatt,
1 Firmenstempel wegen Wegzugs
zu verkaufen. 16584

G 7, 1a, 4. Stock.

Kanarienvogel per Stück
3 Mk. 50 bis 4 Mk. und Käfig
billig bei Gebauer, ZD 1, 5, Reil-
straße, 4. Stock. 16351

Stellen finden
Holzbranche!
Für den Einkauf u. die selbst-
ständige Verwaltung eines bau-
erischen Dreierlagers wird zum
alsbaldigen Eintritt eine tüch-
tige, zuverlässige Kraft
gesucht. 16415

Offerten unter N. 616788 an
Hasenstein & Bogler, A.-G.,
Mannheim erbeten. Ia. Referen-
zen erforderlich. 16281

Commis-Gesuch.
Für ein hiesiges Agentur- u.
Expeditions-Geschäft wird zum
alsbaldigen Eintritt ein junger
Mann mit schöner Handschrift
gesucht. Derselbe muß der
doppelten Buchführung mächtig
und selbstständiger Arbeiter sein;
Kenntnisse in der Feuer-versiche-
rungsbranche erwünscht.
Offerten sind unter A. L. Nr.
16522 an die Expedition dieses
Blattes zu richten. 16562

Wirth gesucht.
Für die Kleiner'sche Wirthschaft
(Kudlungspunkt, Waldhofstraße)
wird ein tüchtiger, kautionsfähiger
Wirth gesucht. 16338

Näheres Löwenfels,
Mannheim, B 6, 15.

Ein tüchtiger, cautionsfähiger
Zapfwirth
in eine gute Wirthschaft
gesucht. Adressen abzugeben bei
Hasenstein & Bogler, A.-G.,
Mannheim. 16618

Ein tüchtiger, cautionsfähiger
Wirth gef. H 10, 1. 15460

Es wird ein junger Mann
als Schreibgehilfe auf ein Bureau
gesucht. Näheres in der Ex-
pedition dieses Blattes. 16338

Tapeziergehülfe
gesucht. F 4, 13. 16090

Ein geübter Kleiderarbeiter,
sowie zwei erfahrene Monteur
für dauernde Beschäftigung
gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Näheres in der Expedition dieses
Blattes. 16559

Ein Mädchen mit guten Zeug-
nissen wird in eine kleine Familie
ge sucht. Zu erfragen P 3, 13,
3. Stock, rechts. 16594

Schulentlassenes Mä dchen
sogleich zu Kindern gesucht.
16581 P 4, 6, 3. Stock.

Ordentl. Lehrmädchen zum
Kleidermachen gesucht.
16582 P 4, 6, 3. St.

Sofort oder aufs Ziel ein
Mädchen welches Liebe zu Kin-
dern hat und bei solchen schon
war, zu einem Kinde von 2 Jah-
ren gesucht. 13679

Näheres in der Expedition.
Tüchtige Restaurations-
Köchin wird bei gutem Lohn
ge sucht. Näh. Exped. 16592

Eine zuverlässige Kinderfrau
sofort oder aufs Ziel gesucht.
Näheres zu erfragen in der
Expedition. 16484

Mädchen das gut bürgerlich
kocht und Hausarbeit verrichtet,
gegen hohen Lohn aufs Ziel ge-
sucht. C 7, 12, 3. Stock.

Ein Zimmermädchen, wel-
ches perfect weihnähen u. Kopfen
kann zu größeren Kindern auf
1. Oct. gesucht. Näh. M 3, 3,
Rorgeus 8—10 Uhr. 16548

Stellen suchen
Architekt,
etab. gebildet, mit Praxis, theils
im Privat, theils im Pbl. Staats-
dienst gestanden, sucht bis zum
30. August 1891 ca. Stellung in
hiesiger Stadt. Zeichnungen,
Zeugnisse etc. stehen zu Diensten.
Offerten unter Nr. 14742 an die
Expedition ds. Bl. 14742

Ein junger Flehramer
Gärtner
durchaus in allen Zweigen er-
fahren, welcher seine Militärzeit
beendet, gegenwärtig in der
Schweiz in Stellung, sucht ge-
mäßigt auf gute Zeugnisse, seine
Stellung bis September zu ver-
ändern, am liebsten eine Herr-
schafts- oder auch zu einem
Gartenbesitzer. 16281

Näheres im Verlag.
**Zu Brunnath — Unter-
Elsass — empfiehlt sich
ein Fachmann als
Hopfeneinkäufer.**
Offerten unter G. S.
Nr. 16609 besorgt die
Exped. ds. Bl. 16609

Ein junger Mann mit besten
Zeugnissen, gebieter Militär,
sucht als Portier, Einkäufer,
Büreaubedienter oder sonst ähnliche
Stellung. Gaudium kann gestellt
werden. Näheres im Verlag
dieses Blattes. 16618

Eine geübte Bühlerin empfiehlt
sich in und außer dem Hause.
16469 G 3, 9, 3. Stock.

Eine Frau sucht Beschäftigung
an Waschen und Bügeln.
16008 K 2, 26, partierre.

Junge Frau empfiehlt sich
im Serviren. 15724

T 2, 22, 2. Stock.

Eine tüchtige Verkäuferin,
geübten Alters, sucht Stellung,
gleichviel welcher Branche ent-
eine Billale. 16894

Näheres im Verlag.
Ein schulentlassenes Mä-
chen sucht Stelle zu größeren
Kindern. 16022

H 4, 23, part., links.

Ein 18. Mädchen aus Brühl,
welches geläufig franzö. spricht,
sucht Stelle in besserem Hause. Am
liebsten zu erwachsenen Kindern.
Näheres im Verlag. 16479

Stille Kellnerin, die gut ser-
viren kann, sucht sofort Stelle.
Näheres im Verlag. 16612

Ein junges Mädchen aus guter
Familie, welches in Weißzeugnähen
bewandert, und als Verkäuferin
thätig ist, sucht passende Stellung.
Offerten unter J. No. 16640
an die Exped. ds. Bl. 16640

Zwei tüchtige Hausmädchen,
welche auch etwas Kochen können,
suchen sofort oder 1. September
Stelle. 16338

Frau Gindorf, G 7, 6¹/₂.

Lehrlinggesuche
Lehrling
mit guter Schulbildung in ein
hiesiges Expeditions- und Agentur-
geschäft gesucht. Näheres in der
Expedition ds. Bl. 16608

CHOCOLAT SUCHARD

Beste Qualität
garantirt rein.

Heirath.
Ein Apotheker, Anfangs 50er, sehr tüchtig, hässliche Erscheinung, sucht sich baldigst u. verheirathen. 18467
Bermögliche, lebenswürdige Damen wollen sich direkt wenden unter R. A. 18467 an die Expedition des Blattes.
Diskretion Ehrensache.

**Brauerei
Hochschwender.**
Täglich frischer Aulisch von R. Stoff
aus der Brauerei Fischbaum.
Keine Pfälzer Weine.
Mittags Tisch im Abonnement und à la carte.
Täglich warmes Frühstück.
Um gütigen recht zahlreichen Zuspruch bitten! 18048
J. Schreiner.

**Gesellschaftshaus
Ludwigshafen.**
Restaur. G. Funf.
Pilsch 10812
eingerichtetes Café
mit 2 neuen Billards.
Gute Küche.
Keine Weine.

Sprachunterricht!
in den modernen Sprachen.
Kursant in O 7, 14, parierte von 12 bis 2 Uhr. 18392

2. Hypothek!
Auf ein neu erbautes Haus mit sehr geringer erster hypothekarischer Belastung werden **Mark 5000** gegen gute Verzinsung sofort, als zweite Hypothek zu leihen gesucht. Offert unter R. 8. Nr. 16508 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16508

Hypotheken in allen Beträgen, auch in Theilzahlungen auf angelegene Neubauten zu dem jeweils niedrigsten Zinssatz vermittelt prompt und billig. 10619
Carl Seiler, Buchh. bei eo. Collectur, A 2, 4.

M. 100
gegen dreifache Sicherheit auf 1 Jahr zu den geschäftlichen Zinsen zu leihen gesucht. Offert unter G. 1637 an Rudolf Woffe, Mannheim. 16368

2 halbe Logenplätze
1. Rang zu vergeben. 18524
Offert unter No. 18524 an die Expedition d. Bl.

Tigerfinken 16021
von Bombay fast feuerroth ausgefärbt, reizende Sänger. Paar 8 Mk., 4 Paar 10 Mk., Weber-Abgel., Afrikanische Prachtvögel, Palanden, Goldbrüsten, je 1 Paar 3 Mk., 4 Paar sortirt 10 Mk., Paradiesvögel u. Prachtvögel, Paar 4 Mk., Feuerweber i. Pracht, Paar 4 Mk., Schraffirten, Prachtvögel, Paar 4 Mk., Smeraldpapageien, Paar 6 Mk., Gut sprechende, singersame, große grüne Amazonen-Papageien, St. 25, 30 u. 35 Mk., dito anfangen zu sprechen, St. 15 u. 18 Mk., Graue Papageien, anfangen zu sprechen, St. 18 Mk., sprechende 30-35 Mk., zahme, brotliebige Affen, St. 20 Mk. (Nachnahme.) Lebende Ankunft garantiert.
Gust. Schlegel, Hamburg.
Neuer Steinweg 15.

**Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik**
Gustav Luntz, Berlin S. 15, verleiht gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mark) garantiert neue, vorzüglich füllende 10000
Bettfedern, das Pfd. 55 Pfg., Halbdaunen, das Pfd. 1,25, d. weiche Halbdaunen, d. Pfd. 1,75, reine Gänsefedern, d. Pfd. 2,75.
Bei diesen Daunen genügen 3 Pfund zum größten Bedarf. Verpackung wird nicht berechnet.
Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Gebarme Weber, Weinheim. 10428

Puh- und Fadenleitern
sich auf Lager bei 10806
H. Gumboldt, O 7, 5.
Ein Kind aus württembergischer Familie mit einem Namen, in aus Billig gesucht. Billigste Hindenburgstraße No. 32-34, im Laden. 16978

Man verlange überall:
Doerings- Seife
die beste der Welt.

Nationalliberale Partei Mannheim.

Sedanfeier zu Worms.

Am

Sonntag, den 30. August

werden nationalliberale Vereine und Parteigenossen aus Baden, Hessen, Hessen-Nassau, der Pfalz und Württemberg, in Liebe und Treue zu Kaiser und Reich, daß

Sedanfest

in Worms feiern.

Der hiesige nationalliberale Verein fordert seine Mitglieder und Parteifreunde auf, sich an dieser Feier zahlreich zu betheiligen.

Die Abfahrt nach Worms erfolgt um 1 1/2 Uhr auf eigens gemietheten Schiffen von dem Landungsplatze der Personen-Boote (Cöln-Düsseldorfer oder Niederländer Boot) ab und die Rückfahrt um 7 Uhr, worauf gegen 9 Uhr die Ankunft in Mannheim erfolgt.

Der Fahrpreis einschließlich Festzeichen für Hin- und Rückfahrt ist auf **M. 1.25** bemessen. Die Mitglieder werden höflichst ersucht, sich bei unserm Schriftführer Herrn **Hans v. Soiron, O 6, 1**, möglichst bald anmelden zu wollen.

Wie uns die Festtage vom Niederwald, die frohlichen Stunden, die wir auf der Ludwigshöhe, auf dem Auerbacher und dem Heidelberger Schlosse verlebten, in herrlicher Erinnerung geblieben sind und stets bleiben werden, so soll auch die in der alten Reichsstadt **W o r m s** stattfindende Sedanfeier sich zu einer glänzenden, vaterländischen Feier gestalten.

M a n n h e i m, 23. August 1891.

Der Vorstand der nationalliberalen Partei.

Gasglühlicht

Patent Dr. Carl Auer von Welsbach,

schönste und billigste Beleuchtung.

Ruhiges, mildes Licht. Kein Flackern. Keine Hitze. Kein Rauch und Rauch, dabei

50% Gasersparnis.

Bei Gasglühlicht kosten 1000 Stunden Brennzzeit hier ca. **M. 18,50**, bei einem Schmelzbrenner gewöhnl. Größe " 1000 " " " " " 30.-, bei " guten Argandbrenner " 1000 " " " " " 48.-.

Jedermann kann sich hieron durch einen in meinem Verkaufslokal aufgestellten Experimentir-Gasmesser überzeugen. 15951

Ich erlaube mir zur Beschichtigung dieses Beleuchtungssystems höf. einzuladen.
Hochachtungsvoll

Wilh. Printz

B 1, 2, Breitestraße.

Livrées für die Dienerschaft

Jagd- und Stall- | Muster, Preisconrate | Reitbekleider,
Anzüge | franco. | Gummi-Regenmäntel.
Gebrüder Labandter, Mannheim, P 1, 1, Planken.
im Jutt'schen Hause | Telephon 630. | 7811

Für Damen.
Lehr-Institut
praktischen u. theoretischen
Zusammenbau u. Nähanlei
15774 N 3, 15.

Nusskohlen

gewaschen und geschiedt, höchstes Feinschrot, Anthracit-
kohlen und Briquettes Marke B empfiehlt dessen! 16637

H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28.

Telephon Nr. 428.

Tanzlehr-Institut Lünier.

Der erste Kursus beginnt am Sonntag, den 30. August, im Saalbau, um 3 Uhr Nachmittags für Damen und um 5 Uhr für Herren, wozu noch Damen und Herren beitreten können. Anmeldungen zu den Privatkursen bitte baldigst machen zu wollen. 15406

NB. Infolge des Renommée's meines Instituts glaube ich von der Vererbung von Circularen Umgang nehmen zu dürfen.
Hochachtungsvoll

Gustav Lünier,
A 2, 2, parterre.

Grosse Silber-Lotterie

zu Gunsten des
Ersten deutschen
Reichswaisenhauses zu Lehr.

Bei 200000 Loosen
10900 Gewinne im Werthe von
140000 Mark.

1. Haupttr. im Werthe v. M. 10000
2. Haupttr. im Werthe v. M. 5000
3. Haupttr. im Werthe v. M. 3000
4. Haupttr. im Werthe v. M. 2000
5. Haupttr. im Werthe v. M. 1500

Allergünstigste
Gewinnverhältnisse: auf nahezu 19
Loose fällt ein Gewinn!

**Ziehung
am 16. November 1891.**

Preis des Loose 1 Mark.
Loose sind zu haben bei der
Expedition dieses Blattes, bei allen
bekannten Looseverkaufsstellen, bei
den Fechtvereinen und zu beziehen
durch die Lotterieverrechnung des I.
deutschen Reichswaisenhauses zu
Lehr i. B. 16504



D 3, 8.

D 3, 8.

Papierhandlung

WILH. RICHTER

Haupt-Niederlage der Geschäftsblücherfabrik
J. C. König & Ehardt, Hannover empfiehlt

Copirpressen

in Schmalzblei und Gusseisen. 11581

Wilhelm Dönig

H 3, 7

Möbellager

H 3, 7.



Die billigste u. beste
Bezugquelle für
Kinderwagen und
Korbwaagen
aller Art befindet sich
in 15821

H 5, 1 H 5, 1.

B. Reichardt.
Reparaturen schnell
und billig.
Eigene Fabrikate.

Wichtig für Mütter!

Sterilisierte Milch! Keine Kuhmilch-Vollmilch

Sowie Mischungen nach Wunsch

aus der Sterilisirungs-Anstalt des Hofigutes Schwalbach.

Dieses Präparat fand auf Grund langer und eingehender
Untersuchung im Reichs-Gesundheitsamte die günstigste Beurtheilung
und wurde in der Stuttgarter Ausstellung für Volksvertrübliche
Gesundheits- und Krankenpflege mit der goldenen Medaille
prämiert.

Die Milch ist ärztlich empfohlen, hält sich Monate lang in
jeder Temperatur frisch, wohlschmeckend und bleibt vollkommen
frei von Ansteckungskeimen, (eignet sich in Folge dessen auch zum
Export nach tropischen Ländern.)

Besten Ersatz für die Präparate der Soglet-Apparate-
Die Flaschen sind mit Patent-Hägel verschlossen.

Alleinige Niederlage für Mannheim bei

M. Hannstein, L 12, 7 1/2.



Singiges Mittel gegen
das 15869

**Wundwerden
der Kinder.**

In Mannheim bei Lud-
wig & Schüttlein und
Friedrich Becker, D 4, 1
und G 2, 2, Droguer

handlung zu haben in Dosen von 25 u. 50 Pfg.